

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)



Glasfaser für alle

Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.



siggenthal4net
open fibre access

Freitag/Samstag, 19./20. Juni

30 % Rabatt auf



marinierte
Schweins-Hals-Steaks

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.
Ihr Metzgerei Höhn Team

METZGEREI HÖHN
CATERING

Tel. 056 288 16 83

www.METZGEREI-HOEHN.CH
UNTERSIGGENTHAL



Schlag um Schlag zum Erfolg

Ladina Panier stammt aus einer Ruderfamilie. Sowohl ihre Mutter als auch ihre Grossmutter verzeichneten als Ruderinnen zahlreiche Erfolge. Mit ihren erst 15 Jahren ist die Bergdiätikerin, die ihre Leidenschaft beim Ruderclub Baden auslebt, auf allerbestem Weg, in ihre Fussstapfen zu treten. Die

junge Sportlerin machte letztes Jahr erstmals auf nationalem Niveau von sich reden: An der Schweizer Meisterschaft auf dem Rotsee errang sie den Meistertitel in der Kategorie Juniorinnen U15 im Skiff (Einerboot). Das soll für sie jedoch erst der Anfang sein. **Seite 9**

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

SCHULRAUM Die Prognose für das Jahr 2040 geht auch in den kommenden Jahren von hohen Bildungskosten in Obersiggenthal aus. **Seite 3**

SPORT Ende August steht in Untersiggenthal die 44. Ausgabe des Sikinga-Laufs an. Seit Anfang Juni läuft die Anmeldephase. **Seite 12**

SPEKTAKEL Am Ende konnte sich Liam Slock beim Radrennen in Gippingen durchsetzen. Die Art und Weise sorgte für Staunen. **Seite 13**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Die Kinder sind bereits auf der Welt, deshalb ist der Standort genau richtig.»



Der Gebenstorfer Vizeammann Urs Bättschmann über das Schulhaus Brühl. **Seite 5**

RUNDSCHAU NORD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

Willi Egloff AG
Schreinerei | Innenausbau | Küchen

Bankstrasse 11
5432 Neuenhof
056 437 18 00

www.egloff-schreinerei.ch

131372 RSP

LENGNAU: Vier Jahrzehnte Kulturarbeit

Kulturschüür zelebriert Jubiläum

Die beiden Jubiläumsabende in der Kulturschüür Degermoos wollten sich viele Menschen im Surbtal und in der Region nicht entgehen lassen.

Die fröhliche Stimmung des Publikums sei mit jedem neuen Shuttle-Bus, aus dem Besuchende stiegen, gewachsen, berichtete Astrid Andermatt. Als die Gäste auf ihren Plätzen sassen, zeigte sich, dass auch dieser Abend ausverkauft war. Mit Worten von Karl Kloter, dem bekannten Arbeiterschriftsteller aus Lengnau, begrüßte Astrid Andermatt im Namen des Kulturkreises Surbtal die volle Schüür und dankte allen, die während der letzten 40 Jahre und an diesem Jubiläumswochenende in ideeller, materieller und künstlerischer Weise den Ruf der Kulturschüür über die Region hinaus mitaufgebaut haben. **Seite 7**



Gemeindeammann Viktor Jetzer neben Astrid und Dieter Andermatt

BILD: ISP

WÜRENLINGEN

Tiefenlager und Verpackung

Geschlossen und nahtlos ging es in der Mehrzweckhalle Weissenstein von der Gemeindeversammlung zum Vortrag bezüglich Stand im Sachplanverfahren «Geologisches Tiefenlager» des Bundesamts für Energie (BFE) über. Andreas Besmer vom BFE stellte in seinem halbstündigen Vortrag alle beteiligten Akteure, das Verfahren und den Zeitplan für die Standortevaluation der unterirdischen Lagerung von schwach und hoch radioaktiven Abfällen vor. Damit einhergehend das Projekt einer Brennelement-Verpackungsanlage (Beva), die, Stand heute, dereinst beim Paul-Scherrer-Institut gebaut werden soll. Der Zeitplan zeigte eine Konkretisierung der Beva sowie den Baubeginn des Tiefenlagers im Gebiet Nördlich Lägern im Jahr 2045 auf. Das Würenlinger Volk habe dabei die Möglichkeit, während der öffentlichen Auflage 2028 allfällige Einwände gegen das Projekt vorzubringen. **Seite 5**

JETZT PROBEFAHREN

MITSUBISHI
MOTORS



8 JAHRE
GARANTIE

Service-aktivierte 8-Jahres-Garantie
oder 160'000km ab 1. Immatriculation

130714 RSP

Kreisel Garage
5425 Schneisingen

und

ALTENBURG
GARAGE
UNTERSIGGENTHAL 1977

KIRCHENZETTEL

Freitag, 19 Juni, bis Donnerstag, 25. Juni 2026

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Sonntag: 10.00 Culte Eglise Français, mit François Rousselle, Kapelle Römerstrasse, Baden. 10.15 Gottesdienst mit Spirit of Hope mit Kristin Lamprecht, Musik: Spirit of Hope, anschliessend Kirchenkaffee, reformierte Kirche Nussbaumen. 10.30 Gottesdienst mit Res Peter, Musik: Elisabeth Sulser, anschliessend ökum. Chilekafi, reformierte Kirche Ehrendingen. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit Martin Zingg, Musik: Verena Friedrich, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Freitag:** 16.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht und Verena Friedrich, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker, Nussbaumen.

KIRCHDORF

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 9.30 Eucharistiefeier mit Franz Feng. **Dienstag:** 9.30 Eucharistiefeier mit Franz Feng. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet in der Kapelle.

NUSSBAUMEN

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 10.30 Interreligiöses Gebet zum Fest der Nationen im Gemeindegotteshaus. 19.00

Ökum. Friedensgebet in der ref. Kirche. **Mittwoch:** 9.15 Eucharistiefeier mit Franz Feng.

UNTERSIGGENTHAL

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Samstag: 10.15 Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche. **Sonntag:** 10.15 Ökum. Vater-unser-Gottesdienst mit Lara Tedesco und Rudi Neuberth und den Schülerinnen und Schülern der 2. Klassen. **Dienstag:** 18.30 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco und der Liturgiegruppe des Frauenbunds.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch

Freitag: 19.00 Jugendraum, Jugendtreff – Tiny-Teens, Pfr. Michael Rust. **Sonntag:** 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

AMTLICHES



Gemeinde Obersiggenthal

Beschlüsse des Einwohnerrats Obersiggenthal Sitzung vom 11. Juni 2026

- 1 Genehmigung Protokoll vom 19. März 2026
- 2 Genehmigung Rechnung 2025
- 3 Genehmigung Rechenschaftsbericht 2025
- 4 Postulat Die-Mitte-Fraktion betreffend Mitgliedschaft im Verein Energiestadt, ohne ein Label zu beantragen – das Postulat wurde nicht überwiesen
- 5 Genehmigung Anpassung des Geschäftsreglements des Einwohnerrats – Motion der SP-Fraktion
- 6 Genehmigung Beantwortung Postulat SP-Fraktion betreffend Verschiebung der Zonengrenze beim Tarifverbund A-Welle
- 7 Schulraumplanung – Bericht wurde zur Kenntnis genommen
- 8 Genehmigung Baurechtsvertrag Sternenplatz
- 9 Genehmigung Abfallreglement
- 10 Umfrage

Gegen die Beschlüsse gemäss Ziffer 2, 3, 5, 6, 8 und 9 kann von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, von der Bekanntmachung in der «Rundschau» an gerechnet, das Referendum ergriffen werden (es sind die Bestimmungen der Gemeindeordnung sowie des Gesetzes über die politischen Rechte zu beachten). Unterschriftenlisten können auf der Abteilung Kanzlei unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung ist die Unterschriftenliste auf der Abteilung Kanzlei zu hinterlegen. **Die Referendumsfrist läuft am 20. Juli 2026 ab.**

Die Unterlagen können im Obergeschoss des Gemeindehauses, Auflageecke neben Zimmer 216, Gemeindehaus, eingesehen werden.

Der Gemeinderat

131359 RSN



Gemeinde Obersiggenthal

Publikation Signalisation Gemeinde Obersiggenthal

Der Gemeinderat hat, gestützt auf das Bundesgesetz über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 und die zugehörige Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979, folgende Verkehrsbeschränkungen verfügt:

Verfügende Behörde: Gemeinderat Obersiggenthal

Gemeinde: Obersiggenthal

Name der Strassen: Schützenstrasse, Parzelle 825

Art der Verkehrsbeschränkung: neue Signalisation

Schützenstrasse, Parzelle 825, Signal SSV 4.20 «Parkieren gegen Gebühr»
Zusatztext: «Zentrale Parkuhr»

Die Planunterlagen zur neuen Signalisation können vom 22.06.2026 bis 22.07.2026 während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Obersiggenthal, Landstrasse 134a, 5415 Nussbaumen, eingereicht werden. Diese Einsprache muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Auf eine Einsprache, welche diesen Anforderungen nicht genügt, wird nicht eingetreten. Die Verkehrsbeschränkungen werden erst nach erfolgter Signalisation rechtskräftig.

131358 RSN



Gemeinde Obersiggenthal

Publikation zur Einführung der Tempo-30-Zone Hertenstein

Der Gemeinderat hat, gestützt auf das Bundesgesetz über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 und die zugehörige Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979, folgende Verkehrsbeschränkungen verfügt:

Verfügende Behörde: Gemeinderat Obersiggenthal

Gemeinde: Obersiggenthal

Name der Strassen:

– Weidweg

– Obere Reben

Art der Verkehrsbeschränkung: Einführung Tempo-30-Zone

Weidweg, Parzelle 3471 (an best. Kandelaber), Signal SSV 2.59.1 «Zonensignal Tempo 30» und Signal SSV 2.59.2 «Ende Zonensignal Tempo 30»

Weidweg, Parzelle 1966, Signal SSV 2.59.1 «Zonensignal Tempo 30» und Signal SSV 2.59.2 «Ende Zonensignal Tempo 30»

Weidweg, Parzelle 1950, Signal SSV 2.59.1 «Zonensignal Tempo 30» und Signal SSV 2.59.2 «Ende Zonensignal Tempo 30»

Weidweg, Parzelle 1964, Signal SSV 2.59.1 «Zonensignal Tempo 30» und Signal SSV 2.59.2 «Ende Zonensignal Tempo 30»

Obere Reben, Parzelle 1926, Signal SSV 2.59.1 «Zonensignal Tempo 30» und Signal SSV 2.59.2 «Ende Zonensignal Tempo 30»

Die Planunterlagen zur Tempo-30-Zone können vom 22.06.2026 bis 22.07.2026 während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Obersiggenthal, Landstrasse 134a, 5415 Nussbaumen, eingereicht werden. Diese Einsprache muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Auf eine Einsprache, welche diesen Anforderungen nicht genügt, wird nicht eingetreten. Die Verkehrsbeschränkungen werden erst nach erfolgter Signalisation rechtskräftig.

Gemeinderat Obersiggenthal

131356 RSN

AMTLICHES



GEMEINDE

Würenlingen

Veröffentlichung von Gemeindeversammlungsbeschlüssen

Gestützt auf § 26, Abs. 2 des Gemeindegesetzes werden die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung veröffentlicht. Hinsichtlich der dem fakultativen Referendum unterstehenden Beschlüsse kann zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens bei der Gemeindekanzlei eine Unterschriftenliste unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste der Gemeindekanzlei zwecks Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden.

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG vom Donnerstag, 11. Juni 2026

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. November 2025; Genehmigung
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und der Rechnung 2025
3. Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Würenlingen
 - a) Umwandlung Genossenschaft in Aktiengesellschaft; Genehmigung
 - b) Erhöhung finanzielle Beteiligung Gemeinde; Genehmigung
4. Teiländerung Kulturlandplan, Materialabbauzone; Erweiterung Unterfeld Süd; Beschlussfassung
5. Elektrizitätsversorgung; Ersatz Trafostation 190 Althau Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 276'000.00 exkl. MwSt.; Genehmigung

Dem fakultativen Referendum unterstehen alle Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung.

Das Begehren um Durchführung der Urnenabstimmung kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung durch 10 % der Stimmberechtigten verlangt werden.

Letzter Tag der Referendumsfrist: 13. Juli 2026

5303 Würenlingen, 13. Juni 2026

DER GEMEINDERAT

131351 RSN

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr

Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr

Telefon 056 443 03 03, apotheketagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**

In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

Weitere amtliche Publikationen
auf Seite 4

BPU

REGIO SURB

131380 RSN

BAUGESUCH Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2026-0009

Gesuchsteller: Baugesellschaft Landstrasse Ehrendingen, c/o Eglin Immobilien AG, Ländliweg 10, 5400 Baden

Projektverfasserin: Atelier West Architekten AG, Bruggerstrasse 37, 5400 Baden

Bauvorhaben: Neubau Photovoltaikanlage Indach

Lage: Parzelle Nr. 643, Landstrasse 43, 5420 Ehrendingen

Zone: Dorfzone D

Zusatzbe- willigung: –

Plan- aufgabe: Die Pläne liegen vom **19. Juni 2026 bis 20. Juli 2026** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT

BPU

REGIO SURB

131339 RSN

BAUGESUCH Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2026-0013

Gesuchstellerin: Creainvest Management AG, Joerg Furrer, Industriestrasse 5b, 6210 Sursee

Projektverfasserin: Moser Architekt AG, Ivo Bollinger, Weite Gasse 13, 5400 Baden

Bauvorhaben: Abbruch Zufahrt, Wasserbecken und Kleinstbauten, Neubau DEFH mit Luft/Wasser-Wärmepumpe (Innenaufstellung)

Lage: Parzelle Nr. 3705, Lärchenstrasse, 5420 Ehrendingen

Zone: Wohnzone W2

Zusatzbe- willigung: –

Plan- aufgabe: Die Pläne liegen vom **19. Juni 2026 bis 20. Juli 2026** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf

ihre-region-online.ch

OBERSIGGENTHAL: Einwohnerratssitzung vom 11. Juni

Pflege und Schulraum sind Kostentreiber

Neben der Rechnung sprach sich der Einwohnerrat für die Anpassung des Geschäftsreglements und den Baurechtsvertrag Sternenplatz aus.

PETER GRAF

Die Einwohnerratssitzung am vergangenen Freitag begann in Obersiggenthal mit dem Gedenken an Andreas Schweizer, der im vergangenen Mai verstarb und der den Rat 2008/2009 präsidierte. Danach präsidierte Vizeammann und Finanzvorsteher Peter Marten die Rechnung 2025. Das operative Ergebnis weist ein Minus von 0,65 Millionen Franken auf. Budgetiert war ein Minus von 0,93 Millionen Franken. Das ist vorab auf die höheren Einnahmen bei den Gemeindesteuern zurückzuführen. Höhere Einnahmen bei den Gebühren und zusätzliche Sozialhilferückerstattungen wirkten sich ebenfalls positiv aus.

Die Nettoinvestitionen betragen 5,68 Millionen Franken, der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 40,6 Prozent. Die Schulden sind im Rechnungsjahr um 3,5 Millionen Franken auf 21 Millionen Franken gestiegen. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner beträgt 2329 Franken. Peter Marten kam in seinen Ausführungen erneut auf die markante Steigerung der Pflegefinanzierung zu sprechen, und er rief dazu auf, in dieser Sache aktiv zu werden. Auch Christian Blum (FDP) erwartete in seinem Votum von den Gemeinden ein bestimmteres Auftreten gegenüber dem Kanton. Mit 39 Ja und 1 Enthaltung wurde die Rechnung 2025 genehmigt.

Neben den Finanzen beschäftigt die Schulraumplanung den Einwohnerrat.



Keine Zonenverschiebung beim öffentlichen Verkehr innerhalb der Gemeinde

BILD: ARCHIV

Obwohl die Prognosen zeigen, dass bis zum Schuljahr 2039/2040 insgesamt der vergleichbare Schulraum besteht wie heute, geht aus dem Bericht hervor, dass es bezüglich des baulichen Zustands verschiedener Gebäude des Kindergartens und der Primarschule Handlungsbedarf gibt. Für die kommenden 10 bis 15 Jahre werden die dafür anfallenden Kosten von Fachplanern mit 50 bis 55 Millionen Franken beziffert. Zusätzlich besteht aus schulorganisatorischer und pädagogischer Sicht Handlungsbedarf.

Seitens der GLP-Fraktion bedankte sich Daniela Graubner für die fundierte und gut dokumentierte Analyse. «Selbstverständlich müssen die Szenarien noch hinterfragt und breit diskutiert werden, zumal die ermittel-

ten Kosten für die Gemeinde nicht tragbar sind», so Daniela Graubner. Der Bericht zum bisherigen Vorgehen sowie zum weiteren Projektverlauf wurde zu Kenntnis genommen.

Neues Abfallreglement

Im Juni 2025 hat die SP-Fraktion die Motion «Einführung der Stellvertretungsregelung für den Einwohnerrat» eingereicht, deren Überweisung vom Gemeinderat beschlossen wurde. An der Sitzung vom 19. März wurde der Antrag gestellt, dass auch Vaterschaft und Adoption als Gründe für eine Stellvertretung in das Reglement aufgenommen werden sollten. Nachdem der Gemeinderat das Geschäft zurückgezogen hatte, um die Anpassungen vorzunehmen und um gleichzeitig

den ungültigen Hinweis zur Mitwirkung der Schulpflege zu eliminieren, wurde das angepasste und ergänzte Geschäftsreglement einstimmig genehmigt.

Das aus dem Jahr 1988 stammende Abfallreglement, das 1997 überarbeitet wurde, vermag dem aktuellen Stand der Gesetzgebung nicht mehr zu genügen. Das nun neu erarbeitete Abfallreglement stützt sich vor allem auf die eidgenössische Abfallverordnung, das Umweltschutzgesetz sowie das kantonale Einführungsgesetz zum Umweltrecht. Es regelt die Abfallbewirtschaftung für sämtliche Siedlungsabfälle, die Pflichten der Abfallinhaber, die Organisation der Abfahren und Sammelstellen sowie die Finanzierung über kostende-

WEITERE THEMEN AN DER EINWOHNERRATSSITZUNG

Seitens der Fraktionsprechenden durften die Verfasser des Rechnungsberichts Lob und Anerkennung entgegennehmen. Es wurde angeregt, die Bevölkerung darauf hinzuweisen, dass der rund 80-seitige Jahresbericht, der alle Tätigkeiten des Gemeinderats, der Verwaltung, der Arbeitsgruppen, Kommissionen und Institutionen umfasst, auf der Website der Gemeinde eingesehen und heruntergeladen werden kann. Auf das Postulat vom Juni 2025 der SP-Fraktion, die Zonengrenze zwischen den Haltestellen Landschreiber und Kirchdorf neu in die Zone 570 zu verschieben, gelangte der Gemeinderat mit einem Schreiben an den A-Welle-Rat und unterstützte aktiv Vorstösse von Baden Regio. Der A-Welle-Rat lehnt die Verschiebung von Zonengrenzen generell ab und verweist auf die Einführung eines Systemwechsels im schweizerischen Personenverkehr, mit dem der Fahrpreis nach zurückgelegter Strecke berechnet wird. Das Postulat gilt als erledigt und wird abgeschrieben.

ckende Gebühren sowie Kontroll- und Strafbestimmungen. Der Einwohnerrat sprach sich mit 38 Ja zu 2 Enthaltungen für die Einführung per 1. Januar 2027 aus.

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Zwiebel-Bier-Chutney

für 2 Gläser à 3 dl Inhalt

2	EL	Rapsöl
500 g	Zwiebeln	geviertelt, in feinen Streifen
100 g	Zucker	
0,5 dl	Aceto balsamico	
2 dl	Amber-Bier	
1	Lorbeerblatt	
4	Zweige Thymian	Blättchen gezupft
1 TL	Salz	
½ TL	Pfeffer	

Zubereitung

- Gläser gründlich reinigen und ca. 10 Minuten in siedendem Wasser kochen. Auf einem sauberen Tuch abtropfen lassen.
- Öl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebeln ca. 15 Minuten andämpfen, bis sie leicht braun werden. Zucker begeben, rühren, bis er sich vollständig aufgelöst hat. Mit Aceto balsamico ablöschen. Bier und die restlichen Zutaten begeben. Bei mittlerer Hitze ca. 20-25 Minuten köcheln, bis die Flüssigkeit sirupartig ist.
- Heiss in die vorbereiteten Gläser abfüllen, sofort verschliessen.

Tipp: Das Chutney ist ungeöffnet an einem kühlen, dunklen Ort 2-3 Monate haltbar. Einmal geöffnet, im Kühlschrank aufbewahren und innert drei Wochen konsumieren. Passt zu Schweinefleisch, Brot, Würsten, Käse, kalten Platten und in Burgern.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezpte/

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

130200L_RSK

MÄNNERCHOR UNTERSIGGENTHAL



Viele Gäste am Geburtstagskonzert

BILD: ZVG

Männerchor macht Jubilare der Gemeinde glücklich

Auf Montag, 1. Juni, hatte der Männerchor die 80- und 90-Jährigen zum Geburtstagskonzert eingeladen. Viele Angehörige begleiteten die Jubilarinnen und Jubilare zu diesem frohen Anlass. Den Auftakt machte das hoffnungsvolle Lied «Von guten Mächten», gehaltvoll vorgetragen von den Sängern unter der Leitung der engagierten Dirigentin Liuba Chuchrova.

Mit sympathischen Worten begrüsst Thomas Hitz die Jubilare und ihre Angehörigen und wünschte allen einen unbeschwerten Abend. Im ersten Teil ehrte er die 80-Jährigen und überreichte allen einen einheimischen Trunk. Im ersten Vortragsblock sang der Chor mit «Jenseits des Tales» von einem König, der von Sehnsucht und unerfüllter Liebe gequält wird. Im Lied «Frag nur den Wind» fragten sich die Sänger, wo wird das Land deiner Träume sein?

Das Lied «Im Weinparadies» deutete darauf hin, dass sogar ein Glas Wein zum Glück verhelfen kann. Nun

wurde weiteren 80-Jährigen mit Händedruck ihre Geburtstagsgabe überreicht. Im Vortrag «Zauber der Musik» hat ein Lied die Macht, selbst wenn die Erde bebte. In «Heaven» wurde der Rhythmus gewechselt, sodass es im Himmel schön sein kann. In «Lebe - liebe - lache» wurde der Wunsch besungen, dankbar für das Glück des Lebens zu sein.

Auch einige 90-Jährige freuten sich über die Einladung zu diesem Abend. Zum Schluss erklang «Freunde, das ist Musik», denn mit diesem Lied vergeht die schlechte Laune.

Als Zugaben gab es «Va, pensiero» vom Chor der Gefangenen aus «Nabucco» von Giuseppe Verdi und das Stück «Rote Lippen soll man küssen» von Cliff Richard. Alte Erinnerungen wurden so geweckt. Ein langer Applaus belohnte die Sänger für ihren Gesang. Beim nachfolgenden Apéro fand ein reger Gedankenaustausch statt. Wir wünschen allen älteren Einwohnerinnen und Einwohnern weiterhin gute Gesundheit und freuen uns im nächsten Jahr auf ein Wiedersehen.

ZVG

WÜRENLINGEN: Projekt Phoenix von Holcim

Pläne für Zementwerk

Holcim Schweiz investiert in die Dekarbonisierung ihrer Produktion und konkretisiert ihr Zukunftsprojekt Phoenix.

Mit einer Investition von über 100 Millionen Franken im Werk Siggenthal will Holcim den Netto-CO₂-Ausstoss pro Tonne Zement bis 2035 um mehr als 35 Prozent senken. Damit leistet Holcim einen Beitrag, um das Ziel Netto-Null bis zum Jahr 2050 zu erreichen, wie es in einer Mitteilung heisst.

Das Projekt Phoenix bündelt modernste Technologien, um den Anteil alternativer Brennstoffe massiv zu steigern, den Einsatz alternativer Rohstoffe zu verstärken und neue Emissionsauflagen zu erfüllen. Markus Rentsch, Head Cement Industrial, betont: «Das Projekt Phoenix zeigt, wie wir durch technologische Innovation die Dekarbonisierung unserer Branche massgeblich vorantreiben.»



Holcim-Zementwerk in Siggenthal

BILD: ZVG

Ein Kernstück ist die Erweiterung der Annahmestelle für alternative Brennstoffe. Dabei werden nicht recycelbare Abfälle wie Holz und Papierschlämme energetisch verwertet. «Mit der neuen Gasifizierungsanlage erreichen wir einen technologischen Durchbruch», erklärt Thomas Brühlmann, Zementwerkleiter in Siggenthal. «Wir wandeln alternative Brennstoffe in Synthesegas um und steigern deren Anteil am Energiemix von heute rund 50 auf über 95 Prozent bis zum Jahr 2030. Damit ersetzen wir fossile Energieträger nahezu vollständig.»

Das Werk wird zudem mit modernster Filtertechnik ausgestattet. Ein neuer Katalysator sorgt dafür, dass die Anforderungen der Schweizer Luftreinhalteverordnung zuverlässig erfüllt werden.

Das Projekt befindet sich derzeit im Baubewilligungsverfahren. Vorbehaltlich der ausstehenden Baubewilligung ist der Baustart für dieses Jahr geplant. Holcim pflegt den partnerschaftlichen Dialog mit den Behörden und allen Anspruchsgruppen. RS

ARBEITSMARKT



PRO
SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Wir suchen
Verstärkung

Haben Sie gerne Kontakt mit älteren Menschen? Ihre Unterstützung im Haushalt ist gefragt.

Wir suchen Sie als
Alltags- und Haushaltshilfe

Flexibel im Stundenlohn in Ihrer Region.

Interessiert? Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

131300 RSP

Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Bezirk Baden
Telefon 056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch
www.ag.prosenectute.ch



JOBS

aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

General-
Anzeiger

Rundschau

ONLINE
ihre-region-online.ch

WOHNUNGSMARKT

ÜBER 40 JAHRE.

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.



WERNLI-IMMO.CH

wernli immobilien

Eigentumswohnungen

ACKERMANN
IMMOBILIEN AG



Kommen Sie vorbei zur öffentlichen Projektvorstellung

Samstag 20.06. von 10:00 - 14:00 Uhr
Am Mühlerrain in Oeschgen AG

Weitere Infos unter www.muellerai-oeschgen.ch



AMTLICHES

Veröffentlichung von
Gemeindeversammlungsbeschlüssen

Untersiggenthal

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes werden die Versammlungsbeschlüsse der Ortsbürgergemeinde Untersiggenthal veröffentlicht. Die Beschlüsse vom 13. Juni 2026 unterstehen dem fakultativen Referendum. Hinsichtlich dieser Beschlüsse kann zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens bei der Gemeindekanzlei eine Unterschriftenliste unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste der Gemeindekanzlei zur Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden.

Ortsbürgergemeinde Untersiggenthal vom 13. Juni 2026

TRAKTANDENLISTE

1. Protokoll Ortsbürgergemeindeversammlung vom 16. Oktober 2025 / Genehmigung
2. Jahresrechnung 2025 / Genehmigung
3. Kaufvertrag über CHF 1'220'000 für die Parzelle Nr. 1294 / Genehmigung
4. Kreditantrag über CHF 450'000 für die Anschaffung eines Forstschleppers für den Forstbetrieb Siggenberg / Genehmigung

Ablauf der Referendumsfrist: 20. Juli 2026

5417 Untersiggenthal, 13. Juni 2026

GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL

131371 RSN

Baugesuche



Untersiggenthal

1. Bauherr- Stadt Baden,
schaft: Abteilung Infrastruktur,
Rathausgasse 5,
5401 Baden

Projektver- MIKO Baumanagement
fasser: Architektur,
Schönaustrasse 59,
5430 Wettingen

Bauprojekt: Neugestaltung
Parkplatz Sportanlage
Oberau

Lage: Schiffmühlestrasse 3,
Parzelle Nr. 3181
2. Bauherr- Konsortium «Oberi
schaft: Niderwis», c/o Thalman
Steger Architekten AG,
Landstrasse 177,
5430 Wettingen

Projektver- Thalman Steger
fasserin: Architekten AG,
Landstrasse 177,
5430 Wettingen

Bauprojekt: Aufstellen neue
Baureklametafel bei
Bushaltestelle/Versetzen
bestehende Werbetafel

Lage: Landstrasse,
Parzelle Nr. 1119

Die Baugesuchsunterlagen können während der öffentlichen Auflage vom **19. Juni 2026 bis 20. Juli 2026** in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Projektpläne sind auf www.untersiggenthal.ch einsehbar.

Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal



Gemeinde
Obersiggenthal

131363 RSN

Baugesuche

1. Bauherr- Marcel Hitz und Sandy
schaft: Marxer, Kirchweg 44c,
5415 Nussbaumen

Bauobjekt: Abbruch Gebäude Nr. 9
und Neubau Generationenhaus

Ortslage: Parzelle 475,
Brühlstrasse 11, Kirchdorf
2. Bauherr- Urs und Gabrielle Beck,
schaft: Langgasse 5,
5415 Nussbaumen

Bauobjekt: Um- und Anbau
Einfamilienhaus

Ortslage: Parzelle 2723,
Langgasse 5,
Nussbaumen

Nachträgliches
Baugesuch

- Bauherr- Pascha Partyservice,
schaft: Hidajete Sejdini Keta,
Kirchweg 41b,
5415 Nussbaumen

Bauobjekt: Festzelt HGB

Ortslage: Parzelle 787, Schwimm-
badweg 1, Nussbaumen

Öffentliche Gesuchauflage im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während der Schalteröffnungszeiten vom 22. Juni 2026 bis 22. Juli 2026. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung

Baugesuch



FREIENWIL
wohnen und erholen

Gesuch: BG 25007 (2025-2079)

Bauherr- Stefan Galicic-Scherer,
schaft: Husenstrasse 1,
5423 Freienwil

Bauvor- Bau eines Pools
haben:

Eidg./kant. Keine
Zustimm.:

Zone: Dorfzone

Standort: Husenstrasse 1

Parz.-Nr.: 561

Öffentliche Auflage der Pläne vom 19.06.2026 bis zum 18.07.2026 in der Gemeindeverwaltung Freienwil. Einwendungen sind dem Gemeinderat während der Auflagefrist einzureichen.



12 298 Espressi getrunken.

810 Nächte durchgearbeitet.

1 neue Therapie
gegen Krebs entwickelt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte
Forscherinnen und Forscher.
IBAN CH67 0900 0000 3000 3090 1
www.krebsforschung.ch



krebsforschung schweiz

Damit Heilung zur Regel wird.

ZU VERMIETEN

In Döttingen ab 1. September 2026
Büro-/Praxisraum-
zur Untermiete

Heller, abschliessbarer
Büro-/Praxisraum (ca. 24 m²)
an zentraler Lage, nur 3 Minuten
vom Bahnhof entfernt.

Barrierefreier Zugang und Lift
vorhanden. Unmöbliert.

Zur Mitbenützung:

- Warteraum
- Sitzungsraum
- kleine Küche mit Vorraum
getrennte Toiletten

Mietzins inkl. Nebenkosten:
CHF 720.- / Monat.

Ideal für Beratung, Therapie,
Coaching oder ruhiges Büro.

Suchtberatung ags, Hauptstrasse 7
5312 Döttingen, Tel: 056 245 68 77

131340 BK

WÜRENLINGEN: Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni

Aufruf an Bürger: «Mache Si mit!»

Neben den regulären Traktanden erfuhren die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mehr über die Lagerung von radioaktiven Abfällen.

ERICH HALLER

Lediglich 81 Stimmberechtigte und einige Gäste konnte Gemeindevorstand Patrick Zimmermann am vergangenen Donnerstag, 10. Juni, in der grossen Mehrzweckhalle Weissenstein begrüßen. Er wünschte sich künftig eine grössere Bürgerbeteiligung und rief mit einem «Mache Si mit!» dazu auf, am Dorfleben aktiv teilzuhaben. Damit begannen die Geschäfte, das Protokoll der Einwohnerversammlung vom 13. November 2025 wurde einstimmig genehmigt.

Rechnung: Erfreulich, aber ...

Traktandum 2, die Rechnung 2025, verlangte nach mehr Erklärungen. Patrick Zimmermann zeigte sich erfreut, dass der Steuerertrag der Gemeinde seit Jahren kontinuierlich zunehme (plus 1 Million Franken gegenüber 2024), genauso wie die Einwohnerzahl, ohne dass vonseiten der Gemeinde je ein Schwerpunkt Wohnen gesetzt worden sei. Der Aufwandüberschuss liege deutlich unter dem budgetierten Wert. Die Bilanz zeige, dass die Gemeinde über beträchtliche Rücklagen verfüge. Ein Spardruck bleibe jedoch bestehen, denn die Kosten im Sozial- und Gesundheitsbereich seien erneut gestiegen, was sich leider kaum beeinflussen liesse. Ausgaben würden nach wie vor «sehr, sehr massiv vorgenommen». Barbara Di Santis von der Protokollprüfungskommission stellte den Antrag, den Rechenschaftsbericht zu genehmigen, dem die Versammlung dann auch stattgab.



81 Stimmberechtigte folgten der Einladung in die Mehrzweckhalle

BILD: EH

AG statt gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft

Frau Vizeammann Lea Meier Roth informierte über die Anfänge der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Würenlingen (GWW). Diese wurde 1994 mit dem Ziel gegründet, in Würenlingen eine Liegenschaft mit günstigem Wohnraum zu erstellen. Die Gemeinde sei mittlerweile mit 14 anderen Parteien an der GWW beteiligt. Die Umwandlung in die Wohnbaugesellschaft Würenlingen AG habe bereits stattgefunden. Auch in den neuen Statuten blieben Sinn und Zweck der Liegenschaft erhalten.

Die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft zeitige vor allem in der Bewirtschaftung des investierten Kapitals Vorteile. Deshalb beantrage der Gemeinderat erstens, dieser Umwandlung, und zweitens, einer Erhö-

hung der finanziellen Beteiligung der Gemeinde von bisher 20 000 Franken in Anteilscheinen auf neu 22 050 Franken in Aktien zuzustimmen. So könne die Gemeinde weiterhin an der Gesellschaft teilhaben. Die Versammlung stimmte beiden Anträgen ohne Diskussion mit grossem Mehr zu.

Rückweisungsantrag für die Teiländerung Kulturlandplan

Gemeinderätin Melanie Gasser erklärte, dass die Aarvia Bau AG seit Mitte der 1960er-Jahre im Unterfeld eine Materialabbaustelle betreibe. Die dortigen Abbaureserven reichen noch bis etwa 2028. Im kantonalen Richtplan sei direkt angrenzend das Gebiet Unterfeld Süd eingetragen, das den Rohstoffbedarf für weitere etwa neun Jahre sichern würde. Mit der vorliegenden Teiländerung Kultur-

plan würde die Voraussetzung für ein Baubewilligungsverfahren geschaffen. Die Gemeindeversammlung wolle diese Teiländerung Kulturlandplan deshalb beschliessen. Wurde das Wort vom Volk bis dahin noch nicht ergriffen, gab es bei diesem Traktandum einen Rückweisungsantrag wegen der Umweltbelastung durch den Kiesabbau auf mehreren Ebenen, zum Beispiel was die Feinstaubbelastung, das Verkehrsaufkommen, den Lärm und den Grundwasserschutz betrifft. Das Geschäft solle mit aktuellsten Erkenntnissen nochmal genau überprüft und dann der Gemeinde wieder vorgelegt werden, war die Forderung. Der Rückweisungsantrag wurde vonseiten der Versammlung mit 55 Nein-Stimmen schliesslich abgelehnt, der Antrag auf Erweiterung mit grossem Mehr angenommen.

Dem Traktandum 5 für einen Ersatz der in die Jahre gekommenen Trafostation 190 Althau mit einem Verpflichtungskredit in Höhe von 276 000 Franken, von Gemeinderat Roland Meier vorgestellt, wurde ohne Diskussionen einstimmig stattgegeben. So konnte nach einigen Terminankündigungen von Patrick Zimmermann die speditiv durchgeführte Versammlung gegen 20 Uhr geschlossen und nahtlos zum Vortrag bezüglich Stand im Sachplanverfahren «Geologisches Tiefenlager» des Bundesamts für Energie (BFE) übergegangen werden.

Andreas Besmer vom BFE stellte in seinem halbständigen Vortrag alle beteiligten Akteure, das Verfahren und den Zeitplan für die Standortevaluation der unterirdischen Lagerung von schwach und hoch radioaktiven Abfällen vor. Damit einhergehend das Projekt einer Brennelement-Verpackungsanlage (Beva), die, Stand heute, dereinst beim Paul-Scherrer-Institut Würenlingen gebaut werden soll.

Der Zeitplan zeigte eine Konkretisierung der Beva sowie den Baubeginn des Tiefenlagers im Gebiet Nördlich Lägern im Jahr 2045 auf. Das Würenlinger Volk habe dabei, so Stefan Jordi, die Möglichkeit, während der öffentlichen Auflage 2028 allfällige Einwände gegen das Projekt vorzubringen. Aus der Versammlung kam die Frage nach einer finanziellen Abgeltung auf. Die Antwort von Stefan Jordi: Der Bundesrat sei der Meinung, dass Abgeltungen auch in Zukunft möglich sein sollten. Es gebe aber keine Rechtsgrundlage dafür. Das sei Verhandlungssache. Verhandlungen, die gemäss Ammann Patrick Zimmermann in Kürze aufgenommen werden sollen. Dafür kann man den Würenlingerinnen und Würenlingern viel Verhandlungsgeschick wünschen.

REGION: Gebenstorfer Einwohnergemeindeversammlung vom 11. Juni

Die Schulraumplanung im Blick

Das Schulhaus Brühl 3.2 war das grösste und wichtigste Traktandum an der Gemeindeversammlung am vergangenen Donnerstag.

SVEN MARTENS

Pünktlich um 19.30 Uhr begrüsst Gemeindevorstand Toni Suter die 131 Stimmbürger und Stimmbürgerinnen in der Mehrzweckhalle Brühl. Für Suter ein Debüt im neuen Amt an diesem 11. Juni. Er begrüsst speziell die Schulleitung und das Planungsteam der Ernst Niklaus Fausch Partner AG, bevor er sich für die zahlreiche Unterstützung vom Gemeinderatsteam, von seiner Familie und besonders von der Verwaltung bedankte. Seit Jahresbeginn wurden an 20 Gemeinderatssitzungen 270 Beschlüsse gefasst. Hinzu kamen ein Strategie-Workshop, zwei Mitwirkungen, der Austausch mit den Nachbargemeinden sowie Begehungen. «Der Spagat ist mir geglückt», berichtete der Gemüsebauer.

Die ersten beiden Traktanden, das Protokoll und der Geschäftsbericht, wurden ohne Nachfragen genehmigt, Ersteres auf Empfehlung von Roger Müller von der Finanzkommission (Fiko). Danach präsentierte Gemeinderätin Giovanna Miceli-Nucera die Gemeindevorrechnung. Dank ausserordentlichen Beträgen landete man am Ende bei + 572 475 Franken gegenüber dem Budget. Da die Investitionen nicht vollständig selbst finanziert werden konn-



Heute noch ein grüner Hügel und ein Acker, bald Spielraum für Primarschüler

VISUALISIERUNG: INDIEVISUAL AG

ten, schrumpft das Nettovermögen der Gemeinde von 10,23 Millionen Franken auf 7,30 Millionen Franken.

Die Pflege- und Spitexkosten – kaum beeinflussbare Ausgaben – sind auch in Gebenstorf gestiegen und besicherten Mehrkosten von mehr als einer halben Million Franken. Auf der anderen Seite sorgten tiefere Fallzahlen für niedrigere Ausgaben bei der Sozialhilfe. Der Verkauf der Parzelle Steinacher brachte einen einmaligen Gewinn von etwas über 300 000 Franken. Bei den Steuereinnahmen fielen vor allem die Einkommens- und Ver-

mögenssteuern mit einem Plus von 5,01 Prozent über Budget auf – knapp 730 000 Franken.

Die Kostenentwicklung der Verwaltungsabteilungen für die Jahre 2018 bis 2025 zeigte den enormen Anstieg bei der Bildung, die schon vorher der grösste Kostenpunkt war. Mehr Schülerinnen und Schüler, mehr Alte, das betreffe nicht nur Gebenstorf, sondern praktisch alle Gemeinden im Aargau, hielt Miceli-Nucera fest. Bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 105 Prozent würde sich das operative Ergebnis kontinuierlich verbes-

ern und schliesslich im Jahr 2030 neutralisieren. Der Gemeinderat sprach von einem erfreulichen Rechnungsjahr und betonte, dass man sorgsam mit den vorhandenen Mitteln umginge. Auch hier empfahl Roger Müller für die Fiko die Annahme der Rechnung.

Alle Kinder sind schon da

Das wichtigste Traktandum an diesem Abend war der Kreditantrag von 12,4 Millionen Franken für den Erweiterungsbau (2. Etappe) des Schulhauses Brühl 3 mit Aussenraumgestaltung

der Primarschule. Vizeammann Urs Bättschmann hielt bei der Präsentation fest: «Die Kinder sind bereits auf der Welt, deshalb ist der Standort Brühl genau richtig.» Einige der kommenden Schülerinnen und Schüler seien sogar jetzt schon im Kindergarten. Das Schulhaus Brühl 3.2 übernimmt die Höhe des Nachbargebäudes, setzt auf eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und sorgt für eine räumliche Trennung der älteren und jüngeren Kinder im Aussenbereich. Vom Kreditvolumen seien zudem 200 000 Franken für zusätzliche Schutzräume – ein Thema, bei dem Gebenstorf mit seinem Bevölkerungswachstum Nachholbedarf hat. Die Abschreibungen über 35 Jahre würden ab dem Jahr 2029 die Rechnung belasten. Zudem benötige es ein zusätzliches 30-Prozent-Pensum für die Reinigung.

Die Fertigstellung ist für Dezember 2028 geplant, der Bezug für Januar 2029. Der Kreditantrag wurde nach wenigen Fragen aus dem Plenum mit nur drei Gegenstimmen angenommen. Einzig die Verkehrsfrage bezüglich der Parzelle östlich der Mehrzweckhalle Brühl sorgte für leichte Aufregung – die Strassen im Quartier seien bereits am Anschlag und ein Zubringerweg über den Schulplatz wenig sinnvoll.

Interessant wurde es noch einmal am Ende, als die Frage nach neuem Schulraum in Vogelsang kam. Der Gemeinderat plant eine Strategiesitzung und möchte die zukünftige Schulraumplanung öffnen und öffentlich diskutieren – auch mit Blick auf die Gebietsentwicklung Geelig.

NETZWERK KIND UND JUGEND EHRENDINGEN



Obere Reihe (von links): Ryan Bühler, Jana Laube, Leslie Sommerhalder, Gabriela Berger, Samuel Kamm. Untere Reihe (von links): Janine Riese, Gerda Klamer BILD: ZVG

■ Erste Netzwerksitzung

Am Freitagabend, 5. Juni, fand das erste Vernetzungstreffen statt, das von der Kinder- und Jugendanimation Ehrendingen (Jaeh) initiiert wurde. Insgesamt nahmen sieben Institutionen und Vereine daran teil. Sie alle setzen sich auf unterschiedliche Weise für das Wohl sowie die Förderung von Kindern und Jugendlichen in Ehrendingen ein. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Erarbeitung einer zukünftigen Zusammenarbeit. Ziel ist es, die bestehenden Angebote noch besser aufeinander abzustimmen,

Synergien zu nutzen und die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen weiter zu stärken. Die Teilnehmenden zeigten sich erfreut über den konstruktiven Austausch sowie die Bereitschaft aller Beteiligten, die Zusammenarbeit künftig weiter auszubauen. Geplant ist, dass sich die beteiligten Institutionen und Vereine künftig ein- bis zweimal pro Jahr treffen. Das Treffen war ein wichtiger Schritt hin zu einer engeren Vernetzung der Institutionen und Vereine zugunsten der Kinder und Jugendlichen in Ehrendingen. ZVG

FSV FREIENWIL

■ Eidgenössisches Schützenfest in Chur

Am 5. Juni reisten um 5.30 Uhr 15 Personen des FSV Freienwil mit dem gemieteten Bus nach Chur ins Festzentrum. Nach der Waffenkontrolle erreichten wir um 8.45 Uhr unseren Schiessstand Peist. Ein kleines Bergdorf, das zwischen Chur und Arosa auf 1340 Metern über Meer liegt. Geschossen wurde im kleinen Stand mit nur vier Scheiben, neu war, dass jeder Schütze (ohne Warner) sein Programm selbst einlesen musste.

Am späteren Nachmittag fuhren wir auf der kurvenreichen Strasse zurück zum Festzentrum. Hier konnten wir unsere Auszeichnungen abholen. Sehr erfreulich war, dass alle ein Kranzresultat erreichten.

Den schwierigen Kranz für die Grosse Meisterschaft liegend hat sich Christian Bühler erschossen. Ganze acht Kränze konnte Andreas Degen sammeln. Den schönen fünffachen Kranz konnten Markus Baldinger, Othmar Suter und Christian von Ehrenberg erzielen. Vier Kränze erreichten Lukas Suter, die Gebrüder Samuel und Richard von Ehrenberg sowie Reiseleiter Nick Berner. Den dreifachen Kranz holte sich Martin



Die treffsicheren Schützen aus Freienwil BILD: ZVG

von Ehrenberg. Zwei Kränze ergatterten Hansruedi Zoller, Reto Widmer und Dominique «Göbi» Göbler. Mit immerhin einem Kranz geschmückt gingen Stefan Burger und Rico Suter nach Hause.

Die Reise ging weiter an die Bondastrasse in Chur, wo wir einen feinen Apéro im Garten genossen. In Bad Ragaz bezogen wir unser Hotel, und später liessen wir den Tag in einer Bar ausklingen. Nach dem Früh-

stück stand die Viamala-Schlucht auf dem Programm. Vor dem Mittagessen nahmen einige Mutige ein Bad im Sufnersee, und ein Besuch im Festungsmuseum Crestawald hinterliess nachhaltige Eindrücke. Um 20 Uhr erreichten wir Freienwil, wo wir noch im «Weissen Wind» einkehrten. Vielen Dank an den Reiseleiter Nick Berner und an den Fahrer Christian von Ehrenberg, der uns sicher über alle Hindernisse führte. ZVG

OBERSIGGENTHAL

Die Mitte - Politstammtisch

Ideen, Anliegen oder Fragen rund um Obersiggenthal? Die Mitte Obersiggenthal lädt zum zweiten Politstammtisch ein. Nach dem erfolgreichen Auftakt freut sich die Partei, erneut in ungezwungener Atmosphäre mit den Menschen in Kontakt zu treten, Ideen und Anliegen für unsere Gemeinde zu hören und gemeinsam über die Zukunft von Obersiggenthal zu diskutieren. Alles ohne Traktandenliste und Protokoll. Denn gute Ideen entstehen oft beim gemütlichen Beisammensein bei einem Glas Wein oder einer feinen Pizza. Der Politstammtisch ist gelebtes Legislaturziel: Miteinander - über Generationen und Kulturen - Begegnung, Austausch und Zusammenhalt stärken.

Freitag, 19. Juni, 18 bis etwa 20 Uhr
Pizzeria Markthof, Nussbaumen

UNTERSIGGENTHAL

Quartett Modulator

Das Quartett Modulator spielt zwei Schätze aus der Streichquartettliteratur. Wolfgang Amadeus Mozarts «Dissonanzen-Quartett», das in C-Dur nicht einfacher geschrieben sein könnte und durch die vielen Querstände womöglich zu einem der modernsten Stücke seiner Zeit zählt. Es sorgte für grosse Verwunderung bei den Zeitgenossen Mozarts, und viele hielten die Komposition für fehlerhaft. Das Streichquartett von Brahms ist ebenso sehr konstruiert, mit motivischen Strukturen, die sich als Leitfäden durch das Werk schlängeln. Brahms hatte um die 20 Streichquartette entworfen und wieder verworfen, bis er Op. 51 komplettierte. Er selbst betitelte Op. 51 als eine «Zangengeburt» und widmete das Quartett, nach Streitigkeiten mit dem Geiger Joseph Joachim, seinem Chirurgenfreund Theodor Billroth. Nach dem Konzert gibt es einen Apéro, offeriert vom Kulturkreis Untersiggenthal.

Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr
Aula, Schule, Untersiggenthal

ENDSPURT!

Nur noch dieses
WochenendeSOMMER
SCHLUSSVERKAUF40% bis zu
auf Stühle und
Tischgruppenz.B. 19250020 Polsterstuhl
für CHF 249.- statt CHF 419.-50% bis zu
auf
Matratzenz.B. 72230137 Matratze
für CHF 599.- statt CHF 1199.-30% bis zu
auf Sofasz.B. 12890016 Polstergarnitur
für CHF 1499.- statt CHF 2499.-30% bis zu
auf Box-
springbettenz.B. 1135029601 Boxspringbett für
CHF 1899.- statt CHF 3199.-inter
livingMöbelhaus
Waldshut

Oberhalb des McDonald's

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

www.interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 09:00 - 18:00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. Gültig bis zum 20.06.2026. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Alle Maße sind Circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

LESERBRIEF

■ Coop Ehrendingen – wie weiter?

Die Reaktion des Investors Thierstein Immobilien auf die vorliegende Bau- und Nutzungsordnung (BNO), die keine Rücksicht auf die Zusagen der vorgehenden Gemeindebehörden nimmt, ist verständlich. Allerdings hatten diese Zusagen keine Rechtsverbindlichkeit, da immer betont wurde, dass das abhängig von der Genehmigung von der damals in Bearbeitung stehenden BNO durch den Souverän sei. Dass sich die heutige Behörde nicht an die Zusage ihrer Vorgänger hält, ist zwar unschön, dieses Risiko müsste aber einem anerkanntermassen versierten Investor nicht gänzlich unbekannt sein. Ein Zusammenhang mit den letzten Behördenwahlen, bei der die damaligen Befürworter eines grösseren Verkaufsladens zur Wahl nicht mehr angetreten sind oder mehrheitlich abgewählt wurden, ist dabei nicht unwahrscheinlich. Die Befürchtung von Frau Gemeindeammann Dorothea Frei, dass ein lukratives Einkaufszentrum unterhalb des Dorfkerns (vom ehemaligen Oberehrendingen) den Todesstoss für die heutige «Einkaufsmeile» an der Dorfstrasse bedeuten würde, kann ich vollkommen nachvollziehen, denn ich höre von Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern sehr oft, dass die jetzige Situation als «traumhaft» wahrgenommen wird. Dass zwei parallele Verkaufsläden für Artikel des täglichen Bedarfs in einer Laufrichtung von knapp 200 Metern längerfristig keine Überlebenschancen hätten, dürfte wohl klar sein; der Volg, der eingegangen ist, dürfte das passende Beispiel sein. Auch wenn heute etwas anderes prognostiziert wird, derjenige mit dem geringeren Umsatz wird – über kurz oder lang – die Segel streichen müssen. Anfang der 2020er-Jahre – als die Überarbeitung der BNO im Gange war, habe ich die damalige Behörde angeschrieben und diese auf das kommende Dilemma angesprochen. In meinem Schreiben machte ich darauf aufmerksam, dass die Ladenfläche des heutigen Coop zu gering sei, um die vielen Artikel des täglichen Bedarfs anbieten zu können, und dass man deshalb viele Ehrendingerinnen und Ehrendinger beim Einkaufen in Nussbaumen, Baden, Wettingen oder Würenlingen antreffen könne. Als Lösung schlug ich vor, Coop die Vergrösserung am heutigen Standort vorzuschlagen und zu ermöglichen, und zwar Richtung Westen. Da sich das Objekt in der Dorfkernzone befindet, wäre das möglich. Leider habe ich auf mein damaliges gut gemeintes Schreiben keinerlei Rückmeldung erhalten. Wollen wir, dass die Kirche (der Laden) im Dorf bleibt, muss meine Anregung von damals unbedingt wieder aufgenommen werden. Als Variante könnte ich mir heute einen Benutzerwechsel vom heutigen Coop-Standort zum ehemaligen Volg-Laden vorstellen, inklusive Bistro, Elektrofachgeschäft und so weiter.

VIKTOR ZIMMERMANN, EHEM. VIZEAMMANN
SOWIE CHEF PLANUNG UND BAU

LESERBRIEF

■ Gedanken eines arbeitslosen Krans

Ich bin das neue Wahrzeichen am Höhenweg in Untersiggenthal – einzig die Arbeit ist es, die mir fehlt, das ist doch einfach fatal. So richtig arbeiten alle Tage würde ich wirklich gerne – das Geld, das es braucht, ist wohl noch in weiter Ferne? So stehe ich halt da, so traurig und alleine – und Freunde bekomme ich so auch keine. Am 13. August jährt sich mein Einzug hier am Höhenweg – wenn niemand mich braucht, so will ich wieder weg. Zurück zu meiner Kranfamilie irgendwo – um wieder arbeiten zu dürfen oder so. Was nützt sie, die schönste Limmataussicht – wenn mir vor Langeweile das Herz bald bricht. Der einsame arbeitslose Kran am Höhenweg

MONIKA LACHER UND ERWIN HILFIKER,
UNTERSIGGENTHAL

LENGNAU: Kulturschüür Degermoos zelebriert an zwei Abenden ihr 40-Jahr-Jubiläum

Ein Tal feiert seine Kultur

Der Jubiläumsanlass wurde zu einem Rückblick auf ein halbes Leben voller Kultur, Begegnungen und gemeinsamer Geschichten.

ISABEL STEINER PETERHANS

Es war ein Fest, das dem Anlass gerecht wurde: Die Kulturschüür Degermoos hatte vergangenes Wochenende zu zwei Jubiläumstagen geladen, und das Surbtal kam. 4 Jahrzehnte Kulturarbeit, rund 160 Veranstaltungen, unzählige Begegnungen und ein Ort, der längst über die Region hinausstrahlte: All das wurde an diesem Wochenende spürbar, hörbar und sichtbar.

Schon beim Eintreffen der Gäste lag eine besondere Stimmung über dem Gelände. «Es fühlte sich an, als würde man zu einem alten Freund zurückkehren», sagte eine Besucherin, die seit den frühen 1990er-Jahren regelmässig Veranstaltungen in der Schüür besucht hat. Die Kulturschüür war für viele mehr als ein Veranstaltungsort: Sie war Treffpunkt, Bühne, Werkstatt und Heimat.

Künstler, die Geschichte schrieben

Den Auftakt am Freitagabend machte Vera Kaa. Sie stand schon früher auf der kleinen Bühne im Degermoos und kehrte nun zurück. Gereifter, aber unverkennbar in ihrer künstlerischen Handschrift. «Es war, als würde die Zeit kurz stillstehen», meinte ein Besucher nach dem Konzert. «Man erinnerte sich an Abende, die man längst vergessen glaubte.»

Vor dem etwa zweistündigen Konzert richtete Regierungsrat Dieter Egli eine Grussbotschaft an die Jubiläumsgemeinde. Er würdigte das Engagement der vielen Freiwilligen und die Kulturschüür als kulturelles Rückgrat im Tal. Zudem freute er sich über die familiäre Atmosphäre. Dieter Egli betonte, dass Kultur es stets schaffe, die Welt ein klein wenig besser zu machen. Auch Lengnaus Gemeindeammann Viktor Jetzer begrüsst die zahlreichen Besuchenden und zeigte sich stolz, dass Lengnau über diesen doch sehr speziellen «Kulturhotspot» verfüge, der mit viel



Erinnerungen an vier Jahrzehnte in der Kulturschüür Degermoos

BILD: ISP

Herzblut geführt werde und vor Ideenreichtum nur so sprühe.

Zwischen Schwung, Gesprächen und Erinnerungen

Der zweite Festtag stand im Zeichen der jüngeren Generation. Drei besondere Programmpunkte prägten diesen Abend. Zum Apéro sorgte die Carnival-Streetband Heyof 4 mit Stücken aus ihrer «Good By Tour» für beschwingte Stimmung. Später zeigte sich Philipp Galizia mit einem Auszug aus seinem Programm «Öppeneso» von seiner philosophisch humorvollen Seite. Am Piano von Chrigi Roffler begleitet, erzählte er Geschichten, die sich mit fein arrangierten Liedern verwoben, und melancholische Songs mit leichtfüssigem Tiefgang.

Zum Abschluss erwartete das Publikum «Hits mit Tics» des Duos Luna

Tic mit Stefanie Lang und Judith Bach. Sie präsentierten Höhepunkte aus 15 Jahren gemeinsamen Schaffens: vier Hände, zwei Stimmen und ein rollendes Klavier. Zwischen Apéro, Essen und Konzert blieb viel Raum für Gespräche über Erinnerungen, Lieblingsabende und die Menschen, die diesen Ort über 40 Jahre getragen haben. Immer wieder hörte man Sätze wie: «Ohne die Kulturschüür wäre das Tal ein anderes.» Oder: «Hier habe ich Kultur lieben gelernt.» Die Grussworte überbrachte diesmal alt Regierungsrat Urs Hofmann.

Ein Dank und ein grosses Versprechen

Die Organisierenden des Kulturkreises Surbtal waren überwältigt von der Resonanz. Die Platzzahl war begrenzt, die Tickets waren schnell ver-

griffen. «Der Samstag hat den Freitag getoppt», so Astrid und Dieter Andermatt. Bereits am frühen Abend fanden sich viele sommerlich gekleidete Besuchende zum vielseitigen Apérobuffet ein. Die Mitgründerin dankte auf der Bühne allen, die während der letzten 40 Jahre in ideeller, materieller und künstlerischer Weise den guten Ruf der Kulturschüür über die Region hinaus mit aufgebaut haben.

Wer dabei war, merkte, dass es ein besonderes Jubiläum war: Es war ein Dank an alle Kunstschaffenden, an alle Besuchenden, an alle, die Kultur im Surbtal möglich gemacht haben. Und es war ein Versprechen: Die Kulturschüür Degermoos würde auch in Zukunft ein Ort sein, an dem – getreu dem Jubiläumsmotto – Wort, Klang und Spiel lebendig blieben.

GEWERBEVEREIN SURBTAL

■ Besuch bei der Neumeyer AG in Lengnau

Etwa 60 Gewerbler und Gewerblehrinnen besuchten anlässlich des sommerlichen Gewerbe-Treffs das Vereinsmitglied Neumeyer AG an der Landstrasse in Lengnau. Gewerbevereinspräsident Matthias Friedli begrüsst die vielen Teilnehmenden und durfte gleich zu Beginn in diesem feierlichen Rahmen ein Fotoalbum mit Bildern aus über 40 Jahren Vereinsgeschichte von Ehrenmitglied Peter Bürgi entgegennehmen. Peter Bürgi sammelte für die «Weisch no? Träff»-Beiz an der Expo Surbtal zahlreiche Fotos, die er nun dem Gewerbeverein in diesem Album vermacht, das zum Stöbern und Schmunzeln einlädt.

Geschichtsträchtig ist zudem das Familienunternehmen Neumeyer AG mit über 55 Jahren Erfahrung in der Lebensmitteltechnik, das an diesem Abend Gastgeber war und die Besuchenden mit einem Apéro empfing. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt hochwertige Maschinen sowie massgeschneiderte Lösungen für die gewerbliche und industrielle Nahrungsmittelherstellung. Zu den Kunden zählen Betriebe aus den Bereichen Fleischverarbeitung, Bäckerei und Konditorei, Käse- und Molkereiproduktion, Convenience-Food sowie Gemüse- und Früchteverarbeitung.



So wird die Wurst gemacht

BILD: ZVG

Mit rund 20 Mitarbeitenden vertritt die Neumeyer AG in der Schweiz zahlreiche weltweit führende Maschinenhersteller und begleitet ihre Kunden von der Planung über die Inbetriebnahme bis zum Service. Für eine Einführung einer neuen Maschine bei einem Kunden brauchen die Projektleiter manchmal einen langen Atem. Das könne bis zu zehn Jahren dauern, wie Seniorchef René Senn berichtete. Stolz erzählte er von Maschinen, die Lyonerwürste umhüllen und clipsen,

Käseröllchen verpacken, Käsesticks mit Schinken umwickeln und anschliessend ebenfalls verpacken. Unter dem Motto «High-Tech for Food» trägt die Neumeyer AG dazu bei, dass Lebensmittel effizient, sicher und in hoher Qualität produziert werden können.

Auf dem Rundgang zeigte Jacqueline Senn, Assistentin der Geschäftsleitung, die Räumlichkeiten, vor allem die Werkstatt und den imposanten Kardex, mit dem die ungefähr 30 000

Ersatzteile via Computerabfrage herangeholt werden können. Auch eine Nachbestellung erfolgt als Vorschlag aus dem System.

Ein besonderes Highlight war, als Geschäftsleiter Marcel Senn und Marco Bolt, Leiter Verpackungstechnik, zwei Maschinen in Aktion zeigten. Die erste Maschine formte aus einer Hackfleischmasse Hamburger und leitete diese via Förderband auf die Bleche, um bei der zweiten Maschine verpackt zu werden. Hier wurden Tiefziehschalen gezogen, mit den Burgern befüllt und mittels Oberbahnfolie verschlossen, begast und ausgeworfen.

Die Mitglieder des Gewerbevereins waren sichtlich beeindruckt von den faszinierenden Maschinen und der Innovation der Firma, die auf allen Kontinenten Maschinen im Einsatz hat. Nach dem spannenden Rundgang genossen die Teilnehmenden einen gemütlichen Grillabend mit den eben geformten Burgern, welche die Läger Metzg zubereitete, frischen Salaten und köstlichen Desserts von Monis Hausbäckerei in Siglistorf. Es war ein geselliger und lehrreicher Abend, der allen noch lang in bester Erinnerung bleiben wird. Der Vorstand des Gewerbevereins Surbtal bedankt sich bei der Firma Neumeyer AG für die Gastfreundschaft und den spannenden Einblick.

ZVG

FOKUS: Nachwuchstalent Ladina Panier

Zwischen Limmat und Lebenslust

Aus Neugier wurde eine Leidenschaft, die Ladina Panier bis zum Schweizer-Meister-Titel führte und heute ihren Alltag prägt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der Rudersport ist in Ladina Paniers (15) Familie tief verwurzelt. Mutter und Grossmutter waren bereits erfolgreich in der Ruderszene unterwegs. Als Ladina Panier selbst zum ersten Mal in ein Boot stieg, ahnte niemand, wie schnell aus Neugier Leidenschaft werden würde. «Schon nach dem ersten Training spürte ich einen Sog, der mich bald regelmässig auf die Limmat führte», sagt Ladina Panier.

Bis heute fasziniert sie am Rudern die Vielseitigkeit: die wechselnden Landschaften, die Stimmungen des Wassers, die verschiedenen Bootskategorien wie Einer, Doppelzweier oder Doppelvierer. Vor allem aber liebt sie es, ihre Grenzen stetig zu verschieben: technisch, körperlich und mental. Ihr Alltag ist geprägt von Disziplin: Schule bis am Nachmittag, danach Lernen und anschliessend Training, manchmal sogar zweimal täglich. Ein Rhythmus, der viel fordert, ihr aber auch Struktur gibt.

Erfolg durch Haltung

Als sie 2025 Schweizer Meisterin wurde, hatte sie nach dem Zieleinlauf wenig Zeit für Emotionen, denn sie musste sofort ihr Boot weitergeben, während noch unklar war, ob ihre Teamkollegin Edna Adinegoro das Podest erreicht hatte. Als feststand, dass Edna Adinegoro Bronze gewonnen hatte, war die Freude umso grösser.

Nicht nur über den eigenen Titel, sondern über das gemeinsame Podest. «Für mich hängt Erfolg nicht nur von einem Faktor ab, sondern von vielen, zum Beispiel Freundschaften, Training und Mindset sowie Rückschlägen», sagt die Schülerin. Als sie mit dem Rudern begann, war die Konkurrenz anderer Anfängerinnen gross. Doch sie blieb dabei, verlor ihre Ziele nie aus den Augen und entwickelte eine Beharrlichkeit, die sie bis heute prägt.



Ladina Panier in den Farben des Ruderclubs Baden

BILD: ZVG

Mischa Frank (55) ist Headcoach beim Ruderclub Baden. Er betreut und coacht ein Team von rund 25 Juniorinnen und Junioren: «Ladina Panier ist ein Ausnahmetalent, doch in ihrer Stärkeklasse gibt es weitere Sportlerinnen mit viel Potenzial, zum Beispiel Edna Adinegoro und Alessio Zani.

Ladina Panier sowie Alessio Zani besitzen eine Swiss-Olympic-Talent-Card, was zusätzlich natürlich motiviert. Mischa Frank erkennt meist schnell, ob eine Ruderin oder ein Ruderer die nötige Anlage für eine sportliche Karriere mitbringt. Wie sich ein junges Talent körperlich entwickelt und wie sich das familiäre Umfeld verändert, lasse sich jedoch nie genau vorhersagen. «Wichtig ist, dass die Jungtalente meine Inputs sofort umsetzen können, Freude am Training haben und den Ehrgeiz mitbringen, wirklich etwas erreichen zu wollen», so der Trainer.

Olympische Träume

Ladina Paniers Trainingsalltag ist härter, als viele Aussenstehende vermuten. Auch begegnet sie immer wieder falschen Vorstellungen über ihren Sport. Zum Beispiel dass Ruderinnen vorwärts rudern, dass die Kraft nur aus den Armen kommt oder dass lediglich im Sommer auf dem Wasser

trainiert wird. Die Realität ist komplexer, technisch und körperlich anspruchsvoller, und genau das reizt sie. An schwierigen Tagen findet sie Motivation in ihren Zielen und in den Menschen um sie herum. Der Ruderclub Baden ist für sie nicht nur Sportverein, sondern ein Ort grosser Unterstützung durch Trainer, Ehrenamtliche und ältere Mitglieder. Besonders wertvoll sind für sie die Freundschaften innerhalb der Trainingsgruppe, die weit über den Sport hinausreichen.

Ladina Panier arbeitet derzeit auf weitere Medaillen an der Schweizer Meisterschaft und ihre ersten internationalen Juniorenrennen hin. Für kommende Wettkämpfe möchte sie vor allem ihre Vorbereitung optimieren. Kleine Dinge wie Sonnenbrille, Wasserflasche, Startnummer oder Ruder, die im entscheidenden Moment zählen. Das Rennen selbst würde sie nicht verändern. Ihr grosser Traum: die Olympischen Spiele. Das passt zu ihrer Zielstrebigkeit, ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Motivation. Abseits des intensiven Trainings findet sie einen Ausgleich bei Musik, beim Kochen, Babysitten und mit Freunden sowie ihrer Katze. Geprägt hat sie zudem die Begegnung anlässlich eines Kindertriathlons mit der Olympia-

siegerin Nicola Spirig, die ihr zeigte, wie weit man mit Selbstvertrauen kommen kann.

Zuhause und Zukunft

Der Ruderclub Baden hat in den letzten Jahren viel in den Jugendsport investiert. So wurde unter anderem ein Profitrainier angestellt, während sich viele Trainier ehrenamtlich engagieren. Für Ladina ist der Verein fast ein zweites Zuhause. Ein Ort, an dem sie Kraft schöpft.

Ihre Familie und die Schule Spreitenbach unterstützen sie stark, dispensieren sie von Lektionen und ermöglichen ihr, den Schulstoff im Selbststudium zu erarbeiten. «Nach den Sommerferien werde ich an der Kantonsschule Baden in der Taff-Klasse (Talente mit ausserschulischem Fokus fördern) starten. Es ist ein weiterer Schritt auf einem Weg, der noch lang nicht zu Ende ist», reflektiert Ladina Panier. Sie gilt als selbstbewusst, zielstrebig und motiviert. Eigenschaften, die sie nicht nur als Sportlerin, sondern als Persönlichkeit auszeichnen. Und während sie neben dem Rudern auch schwimmt oder gelegentlich an Triathlons teilnimmt, bleibt das Wasser ihr wichtigster Ort - dort, wo sie nicht nur rudert, sondern wächst.

QUERBEET



Ernst Bannwart

Zwischenhalt

Manchmal ertappe ich mich nachts beim Träumen dabei, vermeintlich einen Zeitungsartikel zu lesen. Kürzlich ging es darum, dass ein Bahnreisender den Zugbegleiter bat, ausserplanmässig an der nächsten Station kurz anzuhalten, damit er einen wichtigen Anschluss noch erwischen würde. Was der Grund für diese weltfremde Bitte war, ging aus dem Artikel nicht hervor. Aber er muss schon ziemlich triftig gewesen sein, da nach Rücksprache mit dem Fahrdirigenten tatsächlich ein ungeplanter Halt eingelegt wurde, allerdings ohne eine entsprechende Durchsage - bei Träumen ist ja schliesslich alles möglich.

Nun wäre es an sich erfreulich, dass selbst in unserer durchgetakteten Welt ein Rest an Einfühlungsvermögen so etwas überhaupt zulässt. Aber der Artikel war damit noch nicht zu Ende. Das Perfide soll nämlich gar nicht die gut gemeinte Geste des Zwischenhalts, sondern das Folgeproblem gewesen sein: Andere Fahrgäste waren bei diesem Halt ebenfalls ausgestiegen im blinden Vertrauen, ihren Zielbahnhof erreicht zu haben - aber als sie den Irrtum bemerkten, war ihr Zug schon wieder weg. Da standen sie nun belämmert auf dem Bahnsteig und mussten wohl oder übel einen nächsten Zug abwarten, obwohl auch jener gemäss Fahrplan an dieser Station gar nicht halten würde. Was also tun? - Und natürlich wachte ich genau in diesem dümmsten Moment auf und nage seither an dem Rätsel, wie die Geschichte wohl weiterging.

So bleibt mir eigentlich nur die Hoffnung, dass es vielleicht gar kein Traum war und mir jemand weiterhelfen kann, der einen solchen Artikel tatsächlich auch gelesen hat? Als Preis würde ich die Fahrkosten zwischen den beiden Stationen übernehmen, die leider auch nicht namentlich genannt wurden. Aber wenn Sie denken, dass unsere Welt nun wahrhaftig grössere Probleme habe - dann ist genau das der Grund, weshalb ich diese Geschichte trotzdem aufgeschrieben habe: einfach um einmal wieder ganz unbeschwert eine völlige Belanglosigkeit zu geniessen.

ernst.bannwart@bluewin.ch

AUS DER REGION: Verein Fest der Nationen

Gemeinsam stärker - auch beim Jubiläum

Seit 25 Jahren engagiert sich der Verein Fest der Nationen in Obersiggenthal für den interkulturellen Austausch. Nicht das einzige Jubiläum.

Der Gemeindehausplatz verwandelt sich beim Fest der Nationen in ein buntes Treiben voller Lebensfreude: Menschen aus unterschiedlichen Kulturen begegnen sich, essen und feiern zusammen.

Das Fest bietet Attraktionen für Gross und Klein, organisiert wird es vom gleichnamigen Verein. Besonders freut sich das Organisationskomitee, dass der Verein seit 25 Jahren besteht und das Fest zum 20. Mal durchgeführt wird.

An der Generalversammlung Mitte März liess Vereinspräsident Martin Gschwend die Highlights des vergangenen Fests noch einmal aufleben. Ausserdem sprach er über die Herausforderungen, die man als Träger und Organisator eines kulturellen Festes dieser Art bewältigen muss. So sind freiwillige Helfer und Helferinnen immer willkommen.



Die Musik als Bindeglied der Kulturen

BILD: ZVG

Gebet zum Auftakt

Den Auftakt am 21. Juni bildet wie jedes Jahr das interreligiöse Gebet um 10.30 Uhr mit Beiträgen von verschiedenen Glaubensgemeinschaften. Personen, die dem Hinduismus angehören, Buddhisten, Juden, Muslime sowie reformierte und katholische Christen schöpfen Kraft aus dem Glauben. Diese Kraft gibt ihnen Hoff-

nung in so vielen kleinen und grossen Veränderungen im Leben. Darum geht es in dem Gebet im Gemeindesaal in Nussbaumen. Bereichert wird die Auftaktveranstaltung mit Musik aus verschiedenen Ländern, die Jörg Frei auf der Panflöte und Georg Masanz am E-Piano spielen.

Zur gleichen Zeit herrscht auf dem Gemeindehausplatz bei den über

20 Essensständen reger Betrieb. Die kulinarischen Köstlichkeiten aus verschiedenen Nationen werden vorbereitet, und die feinen Düfte laden zum Geniessen ein.

Ab 14 Uhr gibt es Musik und Tanz aus aller Welt zum Mittanzen oder zum Zuhören und Zuschauen. Für Kinder werden Henna-Tattoos, Schminken und Aktivitäten mit der Pfadi angeboten. Und das alles bei bestem Sommerwetter.

SMA

Fest der Nationen
Sonntag, 21. Juni, 10.30 bis 19.30 Uhr
Gemeindehausplatz, Obersiggenthal

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

IHRE DIENSTLEISTER DER REGION

130030 RSN

Muldenservice
Kranarbeiten
Stückguttransporte

**WALTER
MEIER**
TRANSPORTE AG

5303 Würenlingen Dorfstrasse 26 Telefon 056 281 11 88 Fax 056 281 11 73

Direktanlieferungen Sortierhalle Althau:

Montag bis Donnerstag 16.00 bis 17.15 Uhr
Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 11.30 Uhr

ERA
IMMOBILIEN

**WIR BEWERTEN IHRE
LIEGENSCHAFT
KOSTENLOS**

SORGLOSER KAUF UND
VERKAUF - IHRE ZIELE SIND
UNSER AUFTRAG

HANSJÜRG KUHLMANN

056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch

130238C RSN

Elektrische Installationen | Elektroservice
Haushaltgeräte | Elektromobilität

**PAUL
HITZ
AG** **Paul Hitz AG**
Elektrische Unternehmungen
Landstrasse 104
5415 Rieden

056 296 25 25 | info@hitz.ch | hitz.ch

130237B RSN

ARPI

ARPI GmbH
Sonnen- und Wetterschutzsysteme
5416 Kirchdorf
Tel. 056 290 12 44 www.arpi.ch

- Alu-Fensterläden
- Rollläden
- Sonderanfertigungen
- Sonnenstoren
- Reparaturen

129954B RSN

Aussenraumgestaltung
Gartengestaltung & Pflege
Wassergarten & Schwimmteich

Fellmann Gartenbau AG
5413 Birnenstorf · Tel. 056 223 19 94 · fellmann-gartenbau.ch

130328 RSN

Jetzer AG
SANITÄR HEIZUNG

Paradiesstrasse 8
5416 Kirchdorf
+41 56 282 52 82
info@jetzer-ag.ch
www.jetzer-ag.ch

Planung - Ausführung - Service

Neubau / Umbau
Heizungssanierung
Badezimmerumbau
Komfortlüftung

In vierter
Generation

130201 RSN

129923 RSN

**VIK Radsport
SCHRANER**

**DAS PASSENDE
VELO FINDEN**

- Persönliche Beratung.
- Ehrliche Empfehlung.
- Verlässlicher Service.

Landstrasse 136
5415 Nussbaumen bei Baden

+41 56 282 35 60
vik-schraner.ch

BOPP **Elektro-Kontrollen**
GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

130503B RSN

NEUHAUS STOREN

50 Jahre

Zelglistrasse 8
5416 Kirchdorf
056 282 47 00
neuhauus-storen.ch
info@neuhauus-storen.ch

- Reparaturen aller Marken
- Neuanfertigungen
- Beratungen
- Stoffstoren
- Markisen
- Fensterläden
- Lamellenstoren
- Rollladen

130080 RSN

129922 RSN

**ROBERT
KELLER AG** Sanitär Heizung


Haustechnik

Dorfstrasse 2
5417 Untersiggenthal
Tel 056 288 11 66
info@rob-keller.ch
www.rob-keller.ch

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Tel. 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch



EHRENDINGEN

**Schulleitung Ehrendingen:
Neue Pensenaufteilung**

Jürg Schödler und Leslie Sommerhalder sind an unserer Schule als Co-Schulleiter tätig.

Ab dem Schuljahr 2026/2027 (ab August) sind die Pensen wie folgt aufgeteilt:

- Jürg Schödler, Co-Schulleiter, 80 Prozent (bisher 100 Prozent)
- Leslie Sommerhalder, Co-Schulleiterin, 70 Prozent (bisher 50 Prozent)

**Sachbeschädigungen/Vandalismus
auf dem Areal der Schulanlage
Lägernbreite**

Die Technischen Dienste mussten feststellen, dass auf dem Areal der Schulanlage Lägernbreite zwischen Mittwochabend, 3. Juni, und Montagmorgen, 8. Juni, erhebliche Vandalenakte verübt worden sind. Bei einer Begehung des Areals wurde festgestellt, dass mehrere fest installierte Sitzbänke von unbekanntenen Personen demontiert und zweckentfremdet wurden. Die Holzbretter der Sitzbänke wurden aus ihren Verankerungen gelöst und anschliessend im Bereich eines Baumes zu einer provisorischen Konstruktion in Form eines Baumhauses beziehungsweise einer Plattform verbaut. Zudem wurden weitere Holzbretter als Rampen oder Zugänge verwendet und sowohl am Baum als auch an das angrenzende Gelände geleht. Weiter wurde festgestellt, dass die massiven Betonsockel, auf denen die Sitzbänke ursprünglich befestigt waren, umgestossen beziehungsweise verschoben wurden.

Aus sicherheitstechnischen Gründen musste die Situation umgehend bereinigt werden. Die gesamte Konstruktion wurde von den Mitarbeitern der Technischen Dienste zurückgebaut, sämtliche Holzelemente entfernt sowie das Material eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Dadurch konnte verhindert werden, dass sich Kinder, Jugendliche oder andere Personen auf der Konstruktion aufhalten und verletzen. Die Sicherheit auf dem Areal ist wieder vollumfänglich gewährleistet.

Aufgrund des Umfangs der Beschädigungen sowie der mutwilligen Zweckentfremdung der Einrichtungen wurde für diesen Vorfall bei der Polizei eine Strafanzeige eingereicht.

Altpapiersammlung

Am Samstag, 27. Juni, findet die nächste Altpapiersammlung statt. Die Sammlung wird von der Guggenmusik Ehrendingen durchgeführt. Das Altpapier und der Karton sind separat zu bündeln. Gemischte Bündel werden nicht gesammelt. Die Bündel müssen bis 7 Uhr gut sichtbar und kindgerecht bereitgestellt sein. Wurde das

Altpapier bis 14 Uhr nicht abgeholt, melden Sie sich bitte unter 076 438 22 33.

**Leinenpflicht für Hunde am Wald-
rand und im Wald**

Die Wildtiere gebären ihren Nachwuchs. Rehe setzen ihre Kitze bevorzugt in Wiesen am Waldrand oder im Wald. Deshalb gilt an diesen Orten seit dem 1. April bis zum 31. Juli eine Leinenpflicht für Hunde. In der übrigen Zeit können Hunde auf Waldstrassen unter direkter Aufsicht ohne Leine geführt werden. Für Jagd- und Polizeihunde im Einsatz oder bei der Ausbildung gelten diese Einschränkungen nicht. Bitte nehmen Sie ihren Hund auch an die Leine bei Begegnungen mit Menschen oder anderen Hunden.

Traueranzeige

Silvia Rohner geb. Meier, 1943, von Zurzach AG, ist am 7. Juni 2026 in Ehrendingen AG verstorben. Der Gemeinderat wünscht den Angehörigen viel Kraft und spricht sein herzliches Beileid aus.

FREIENWIL

Veranstaltungskalender

Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr finden Sie auf freienwil.ch.

- Freitag, 19. Juni, 19 Uhr: Gemeindeversammlung Ortsbürgergemeinde, Waldhütte Freienwil, Gemeinderat Freienwil
- Freitag, 19. Juni, 18.30/19 Uhr: Znacht im Milchhüsli Degermoos, Landfrauenverein Freienwil
- Samstag, 20. Juni, 10 bis 12 Uhr: Exkursion erdnistende Wildbienen, siehe Ausschreibung, Umweltkommission
- Samstag, 20. Juni, 11.30 bis 15 Uhr: Grilladen beim Dorfladen, Dorfladen und Kostbar, Manuel Radecke
- Donnerstag, 25. Juni 12 bis 14 Uhr: Geselliger Mittagstisch, Restaurant Weissler Wind, Anmeldung an: urs.rey@freienwil.ch
- Donnerstag, 25. Juni, 19.30 Uhr: Gemeindeversammlung Einwohnergemeinde, Mehrzweckhalle

OBERSIGGENTHAL

Sommeröffnungszeiten Bibliothek

- Erste Ferienwoche (6. bis 12. Juli) gewohnte Öffnungszeiten
- Samstag, 18. Juli, 9.30 bis 12 Uhr
- Samstag, 25. Juli, 9.30 bis 12 Uhr

- Am 1. August ist die Bibliothek geschlossen
- Letzte Ferienwoche (3. bis 9. August) gewohnte Öffnungszeiten

**Sommeröffnungszeiten
Gemeindeverwaltung**

Der Gemeinderat hat die Anpassung der Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung während der Sommerferien beschlossen. Die Sommeröffnungszeiten vom 6. Juli bis 7. August lauten wie folgt:

- Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr, nachmittags geschlossen
- Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind weiterhin nach Vereinbarung möglich. Die telefonische Erreichbarkeit entspricht den Schalteröffnungszeiten.

**Dominik Muheim spielt sein
Programm «Soft Ice»**

Am 20. Juni um 20.15 Uhr zeigt Dominik Muheim in der Aula im Schulhaus Unterboden in Nussbaumen sein Programm «Soft Ice». Die Kulturszene verspricht, dass das Publikum weit mehr erwartet als einen gewöhnlichen Geschichtenabend. Treffsicherer, feiner Humor und sprachliche Präzision sind garantiert.

Bar und Gastro öffnen um 19 Uhr, es gibt feine Hotdogs. Tickets gibt es an der Abendkasse, bei Eventfrog oder bei Augenoptik Trachsel im Markthof.

UNTERSIGGENTHAL

**Steuererklärung 2025 schon
eingereicht?**

Im Verlauf des Juli werden kostenpflichtige Mahnungen für nicht eingereichte Steuererklärungen verschickt. Falls Sie Ihre Steuererklärung 2025 noch nicht eingereicht haben, bitten wir Sie, das bis zum 30. Juni 2026 zu erledigen. Sollte es Ihnen bis dahin nicht möglich sein, beantragen Sie bitte eine Fristverlängerung unter ag.ch oder melden Sie sich bei der Abteilung Steuern unter 056 298 03 50 oder steueramt@untersiggenthal.ch.

**Zurückschneiden von Bäumen und
Sträuchern**

Die Besitzer von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Velowegen und Trottoirs werden gebeten, die überhängenden Bäume und Sträucher bis mindestens zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Die Mindesthöhe über der Fahrbahn beträgt 4,5 Meter, über dem Trottoir 2,5 Meter. Ganz besonders ist darauf zu achten, dass Strassennamentafeln, Signalisationen und Strassenlampen nicht verdeckt sind. Verdorrte und abgestorbene Äste sollten vorsorglich entfernt werden.

Die Abteilung Bau und Planung zählt auf die verständnisvolle Mithilfe aller Gartenbesitzer und dankt diesen im Voraus.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während der Schulferien, von Montag, 6. Juli, bis Freitag, 7. August, sind die Büros der Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

- Montag: 8 bis 11.30/13.30 bis 18 Uhr
- Dienstag bis Freitag: 8 bis 11.30 Uhr, nachmittags geschlossen
- Ab Montag, 10. August, hat die Gemeindeverwaltung neue ordentliche Öffnungszeiten:
- Montag: 8 bis 11.30/13.30 bis 18 Uhr
- Dienstag: 13.30 bis 16.30 Uhr
- Mittwoch: 8 bis 11.30/13.30 bis 16.30 Uhr
- Donnerstag: 8 bis 11.30 Uhr
- Freitag: 7 bis 13 Uhr (durchgehend)

Nach Vereinbarung sind Termine ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Der Gemeinderat und die gesamte Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommertage.

Gemeinderat – Sommerferien

Auch der Gemeinderat macht Sommerferien. Während der Schulferien vom 6. Juli bis 7. August fallen die Gemeinderatssitzungen aus. Die erste Sitzung nach den Sommerferien findet am Montag, 10. August, statt.

Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat der Gemeinderat folgende Baubewilligung erteilt:

- Betschmann Oskar und Sandra, Feldstrasse 11C, Untersiggenthal; Einbau Kaminanlage und Kaminofen, Parzelle Nr. 2889, Gebäude Nr. 1674, Feldstrasse 11C

Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligung erteilt:

- Meier Marcel, Aufstellen einer Pergola, Dorfstrasse 58
- Erben Umbricht-Scherer Rosa, Ersatz Geländer, kombiniert mit PV-Anlage, Müselstrasse 19
- Delfosse AG Metallbau, Umnutzung UG Gewerbe/Lager zu Karosseriewerkstätte und Fahrzeugtechnik, Gebäude Nr. 2217, Vorderhardstrasse 8 (nachträgliche Baubewilligung)

Ortsbürgergemeindeversammlung:**Alle Geschäfte genehmigt und
grosses Interesse am Waldumgang**

Am 13. Juni fand beim Forstschopf Rotchrüz die Ortsbürgergemeindeversammlung Untersiggenthal statt. Bereits vor der Versammlung wurde der traditionelle Waldumgang durchgeführt, der sich an die gesamte Bevölkerung richtete und auf grosses Interesse stiess.

Der diesjährige Waldumgang stand unter dem Thema «Strassenunterhalt

– heute und früher». Betriebsleiter Christoph Hitz führte die zahlreichen Teilnehmenden durch den Anlass und zeigte anschaulich auf, wie sich der Unterhalt der Wald- und Flurstrassen im Laufe der Zeit verändert hat. Frühere Arbeitsweisen wurden den heutigen Anforderungen, Maschinen und Abläufen gegenübergestellt. Der Waldumgang bot damit spannende Einblicke in die Entwicklung des Strassenunterhalts und dessen Bedeutung für die Waldbewirtschaftung, die Erschliessung und die Erholungsnutzung.

Darüber hinaus ging der Betriebsleiter des Forstbetriebs Siggenberg auf aktuelle Herausforderungen in der Waldpflege ein. Er erläuterte, an welchen Merkmalen kranke oder geschwächte Bäume erkannt werden könnten und weshalb eine aufmerksame Beobachtung für die Sicherheit und die Pflege des Waldes zentral sei. Weiter informierte er über die Bekämpfung invasiver Neophyten. Die laufende Weiterbildung des Personals konzentrierte sich auf die angepasste Arbeitsweise bei verändertem Klima. Bei sommerlichen Temperaturen beginnt das Team heute früher und arbeitet bis kurz nach Mittag.

Die anschliessende Ortsbürgergemeindeversammlung stiess ebenfalls auf grosses Interesse: 64 Stimmberechtigte nahmen teil. Sämtliche traktandierten Geschäfte wurden genehmigt. Zugestimmt wurde dem Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung, der Jahresrechnung 2025, dem Kaufvertrag für die Parzelle Nr. 1294 über 1,22 Millionen Franken sowie dem Kreditantrag über 450 000 Franken für die Anschaffung eines neuen Forstschleppers für den Forstbetrieb Siggenberg.

Besondere Bedeutung hatte der Kaufvertrag für die Parzelle Nr. 1294. Mit dem Ja zum Erwerb trafen die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger eine strategische Entscheidung für die langfristige Entwicklung des Ortskerns. Die Liegenschaft liegt in einem Gebiet mit ausgewiesenem Entwicklungs- und Verdichtungspotenzial und steht in engem Zusammenhang mit den künftigen planerischen Überlegungen zum Areal «Trotte». Durch die Sicherung der Parzelle erhält die Gemeinde den nötigen Handlungsspielraum, um zukünftige Entwicklungen koordiniert, qualitativ und im öffentlichen Interesse zu steuern. Der Kauf erfolgt zum Verkehrswert und dient damit nicht spekulativen Zwecken, sondern der vorausschauenden Sicherung einer wichtigen Reserve für die Ortsentwicklung.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung klang der Anlass bei einem gemütlichen Grillieren und Beisammensein beim Forstschopf Rotchrüz aus. Der ungezwungene Austausch bot Gelegenheit, die Themen des Waldumgangs und der Versammlung zu vertiefen.

UNTERSIGGENTHAL: Anmeldung zur 44. Ausgabe

Starten beim Volkslauf mit Herz

Die Anmeldephase für den 44. Sickinga-Lauf läuft. Ausserdem kehrt der Moderator Franco Marvulli zur Sickinga-Halle zurück.

Am letzten Mittwoch im August, dem 26., findet der Sickinga-Lauf statt. Rund 500 Läuferinnen und Läufer werden im Sickinga-Zentrum erwartet. Es kann in 14 Kategorien von Soft U8 bis M70+ gestartet werden. Mitmachen zählt, denn wer ins Ziel kommt, darf sich über Medaillen, Pokale, schöne Preise und eine grossartige Stimmung freuen.

Das Organisationskomitee freut sich, dass wiederum Starmoderator Franco Marvulli mit seiner mitreisenden Art durch die Veranstaltung



Motiviertes neues Organisationskomitee mit Nico Roth (links)

BILD: ZVG

führt. Für das leibliche Wohl sorgt die beliebte Festbeiz. Mit dem initiativen Nico Roth hat das Organisationskomitee auf dieses Jahr eine erfreuliche Verjüngung erfahren. Organisiert

wird der Anlass vom STV Untersiggenthal, dem grössten Verein der Gemeinde.

Die Anmeldung erfolgt online unter sickinga-lauf.ch.

RS

**Poetry-Slam in Nussbaumen**

In seinem Soloprogramm «Soft Ice» verbindet Dominik Muheim satirische Beobachtungen mit poetischem Erzählen und greift dabei die Widersprüche des Alltags und der Gegenwart auf. Ausgangspunkt der Handlung ist eine aus dem Ruder laufende Hochzeit. Um 19 Uhr öffnen die Gastronomie und die Bar. Samstag, 20. Juni, 20.15 Uhr, Aula, Schulanlage Unterboden, Nussbaumen.

BILD: ZVG

REGION: Spektakel an den 62. Radsporttagen Gippingen

Zieleinlauf für die Geschichtsbücher

Beim Hauptrennen der Radsporttage in Gippingen gab es bei herausfordernden Bedingungen einen Debütsieger und viel Publikum.

Mehr Zuschauerinnen und Zuschauer entlang der Strecke, mehr Athletinnen und Athleten in den verschiedenen Kategorien, mehr Stimmung im Festgelände und nicht zuletzt mehr Spektakel auf der Rennstrecke sorgten für ein äusserst erfolgreiches Radsportwochenende im Zurbibiet. Höhepunkt war der 62. GP Gippingen am Sonntag, den der Belgier Liam Slock (Lotto Intermarché) nach einem denkwürdigen Finale vor Aleksandr Vlasov (Red Bull-Bora-Hansgrohe) und Richard Carapaz (EF Education-Easy Post) gewann, wie es in einer Mitteilung heisst.

Der GP Gippingen bot den Zuschauerinnen und Zuschauern während mehr als vier Stunden hochklassigen Radsport. Die Entscheidung fiel erst in der Schlussphase, als sich Liam Slock, Aleksandr Vlasov und Olympiasieger Richard Carapaz vom restlichen Feld absetzen konnten. Dahinter kämpfte Lokalmatador Jan Christen (Swiss Cycling) lang um den Anschluss und hielt sich in einer der letzten Verfolgergruppen. Gegen das enorme Tempo des Spitzentrios konnte er jedoch nicht mehr dagegenhalten und beendete das Rennen auf Rang 26. Bester Schweizer wurde Mauro Schmid (Team Jayco AlUla) auf dem ausgezeichneten 9. Platz. Silvan



Liam Slock flog wortwörtlich zum Sieg

BILD: ZVG

Dillier (Swiss Cycling) erreichte das Ziel auf Rang 61.

Der Sieger geht viral

Für die Szene des Tages sorgte allerdings Sieger Liam Slock. Der Belgier stürzte wenige Meter vor der Ziellinie beim Jubeln über seinen vermeintlich sicheren Erfolg spektakulär, rutschte über den Asphalt ins Ziel und kam wenige Zentimeter hinter der Ziellinie zum Stillstand. Zum Glück konnte er kurz darauf mit ein paar Schürfwunden seinen Sieg gebührend feiern.

Liam Slock sicherte sich damit seinen ersten Profisieg überhaupt. «Einen solchen Zieleinlauf erlebt man vielleicht einmal in seiner ganzen Karriere. Für Liam Slock ist es der erste Profisieg seines Lebens, und dieser wird für immer mit dem GP Gippingen verbunden bleiben», sagte Stefan Schenkel, Verantwortlicher für den GP Gippingen. «Das Video wird bereits weltweit geteilt und macht unseren Anlass weit über die Landesgrenzen hinaus sichtbar.» Auch entlang der Strecke waren deutlich mehr Zu-

schauerinnen und Zuschauer unterwegs als in den Vorjahren. Schon bei der Fahrerpräsentation herrschte grosser Andrang. Die Kombination aus sommerlichem Wetter, der Rückkehr des GP Gippingen auf den Sonntag sowie einem hochkarätigen Teilnehmerfeld lockte zahlreiche Radsportfans ins Zurbibiet. Mit ehemaligen Weltmeistern wie Julian Alaphilippe, Olympiasieger Richard Carapaz und zahlreichen Schweizer Aushängeschildern war das Interesse entsprechend gross.

Für einmal spielte das Wetter eine besondere Rolle. Während die Temperaturen ideal waren, stellte der kräftige Wind Fahrer, Helferinnen und Helfer sowie Zuschauerinnen und Zuschauer gleichermaßen vor Herausforderungen. «Zeitweise war es so windig, dass kaum ein Halten war», sagte der Präsident des Organisationskomitee, René Huber, mit einem Schmunzeln.

Volksfest auf und neben der Strecke

Nicht nur der Sport, ebenso kam das gesellschaftliche Leben während der Radsporttage Gippingen nicht zu kurz. Die Unterhaltungsabende am Freitag und Samstag waren bestens besucht und verbreiteten mit den zahlreichen Partnern und Sponsoren eine stimmungsvolle Atmosphäre auf dem Festgelände. «Die Radsporttage werden nicht nur wegen des Sports geschätzt. Sie sind längst ein Volksfest, das Menschen aus der ganzen Region zusammenbringt», sagte René Huber. Möglich gemacht wurde das einmal mehr durch rund 350 Helferinnen und Helfer. Besonders erfreulich ist, dass immer mehr junge Menschen Verantwortung übernehmen und sich aktiv beim Anlass engagieren. «Der Gippinger Geist lebt – mehr denn je. Junge Leute aus dem Zurbibiet und weit darüber hinaus bringen neue Ideen ein und profitieren gleichzeitig vom Wissen der erfahrenen Generation. Genau dieses Zusammenspiel macht unsere Radsporttage aus und sichert ihre Zukunft», so René Huber abschliessend.

PUBLIREPORTAGE



Frische Hochstamm-Chriesi aus dem Fricktal

© Jurapark Aargau



Die Ernte in der Höhe ist zeitaufwändig.

© visualmoment.ch



Hochstammchriesi eignen sich für leckere Wähen.

© Julia Weiss

Verkauf von Fricktaler Hochstamm-Kirschen

Die «Chriesi-Ziit» steht vor der Tür! Die saftigen Fricktaler Hochstamm-Kirschen sind ein echtes Geschmackserlebnis – aber kaum mehr erhältlich. Jetzt vorbestellen und in Brugg, Baden oder Schinznach abholen!

Hochstammbäume sorgen nicht nur für ein schönes Landschaftsbild – auch geschmacklich sind deren Früchte echte Geheimtipps! Besonders die alten Obstsorten überraschen mit intensivem Aroma und einzigartigem Geschmack. Ihre Sortenvielfalt ist ein wertvolles Kulturgut, das es zu bewahren gilt. Darüber hinaus bieten Hochstammbäume wertvolle Lebensräume – etwa für Fledermäuse, Steinkäuze und viele weitere Tiere, die zwischen Wurzeln und Baumkrone leben. Dieses vielfältige Ökosystem können kurzlebige Niederstammbäume nicht bieten. Wer also «Chriesi» von Hochstammbäumen geniesst, tut sich selbst – und der Natur – etwas Gutes.

Chriesi geniessen, Hochstammbäume fördern

Die aufwendige Pflege und fehlende Abnahmemöglichkeiten machen die Hochstamm-Bewirtschaftung für Landwirtschaftsbetriebe zunehmend unattraktiv. Setzen Sie sich mit dem Jurapark Aargau für den Erhalt dieser Naturperlen ein – mit dem Genuss aromatischer Fricktaler

Hochstamm-Kirschen oder einer Hochstamm-Patenschaft. Denn nur wenn die Nachfrage bleibt, bleiben auch die Bäume.

Jurapark-Verkaufaktion

Auch dieses Jahr organisiert der Jurapark Aargau zusammen mit der «Landi Oberes Fricktal» einen Kirschenverkauf. Pro verkauftes Kilogramm «Chriesi» fliesst ein Anteil in Jurapark-Hochstammprojekte zur Förderung der Bäume in der Region. Vor Ort gibt es eine kleine Menge Kirschen im Direktverkauf. Wer auf Nummer sicher gehen will, bestellt sich aber die gewünschte Menge vor und holt sie an den Verkaufstagen ab. Die erntefrischen «Chriesi» erhalten Sie an verschiedenen Daten beim Jurapark-Stand am Brugger und Badener Wochenmarkt sowie im Gartencenter Zulauf AG in Schinznach.

Jetzt «Chriesi» und andere gluschtige Sachen im Jurapark-Onlineshop bestellen!
shop.jurapark-aargau.ch
> Chriesiverkauf



Vorbestellen und geniessen!

Die Verkäufe finden vom 19. Juni bis zum 11. Juli statt. So kommen Sie bequem zu Ihren Chriesi:

- 1. Chriesi online vorbestellen**
bis zwei Tage vor Verkaufsdatum (bis 16 Uhr) im Jurapark-Onlineshop (siehe unten Mitte, grüne Box). Die Bestellung ist verbindlich und wird bei Nichtabholung in Rechnung gestellt.
 - 2. Abholung in Brugg, Baden, Schinznach**
- Brugger Wochenmarkt**
Eisiplatz | Abholort und Direktverkauf
jeweils Freitag | 7.30 bis 10 Uhr
- Badener Wochenmarkt beim Jurapark-Stand**
Weite Gasse | Abholort und Direktverkauf
jeweils Samstag | 7.30 bis 10.30 Uhr
- Gartencenter Zulauf AG, Schinznach**
Abholort und Direktverkauf, Fr + Sa

genial regional



131317 RSK



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 18. Juni 20.15 Uhr
Samstag 20. Juni 18 Uhr
Montag 22. Juni 18 Uhr
Mittwoch 24. Juni 20.15 Uhr
THE LOVE THAT REMAINS
ISL 2026 · 110 Min. · O/df · Regie: Hlynur Pálmason
Über eine grosse Liebe die vergeht und Spuren im Alltag hinterlässt, mit atemberaubenden Landschaftskulissen Islands



Donnerstag 18. Juni 18 Uhr
Freitag 19. Juni 20.15 Uhr
Sonntag 21. Juni 18 Uhr

FUORI
I 2026 · 110 Min. · I/df · Regie: Mario Martone
Nach dem autobiografischen Roman von Schriftstellerin Goliarda Sapienza

Montag 22. Juni 20.15 Uhr
Mittwoch 24. Juni 18 Uhr
VIVALDI UND ICH
F 2026 · 110 Min. · O/d
Regie: Damiano Michieletto
Mit der Ankunft des neuen Geigenlehrers Antonio Vivaldi gerät das Leben des talentierten Waisenmädchens ins Wanken.

Sonntag 21. Juni 11 Uhr
Dienstag 23. Juni 15 Uhr
GIRLS & GODS
AT 2025 · 104 Min. · O/df
Regie: Arash T. Riahi und Verena Soltiz
Kein Gott, weder im Himmel noch auf Erden darf Frauen ihre Rechte nehmen.

Donnerstag 18. Juni 15 Uhr
Dienstag 23. Juni 18 Uhr
LA MAISON DES FEMMES
FR 2025 · 110 Min. · F/d · Regie: Melisa Godet
Ein einzigartiges Zentrum bietet Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, eine umfassende Behandlung.

Freitag 19. Juni 15 Uhr
I SWEAR
UK 2025 · 121 Min. · E/df · Regie: Kirk Jones
Biopic über den schottischen Tourette-Aktivist John Davidson

Samstag 20. Juni 11 Uhr
SONDERFALL
CH 2026 · 84 Min. · D · Regie: Stéphane Goël
Skurrile Identitätssuche inmitten einer nationalen Gewissenskrise, Doku über die Neutralität der Schweiz

Freitag 19. Juni 18 Uhr
Sonntag 21. Juni 20.15 Uhr
AMARGA NAVIDAD
ES 2026 · 120 Min. · SP/df · Regie: Pedro Almodóvar
Der neue Film vom Starregisseur hinterfragt, wie Künstler das Leben in erzählerisches Material verwandeln.

Samstag 20. Juni 20.15 Uhr
Dienstag 23. Juni 20.15 Uhr
THE PIANO TUNER
CAN/USA 2025 · 108 Min. · E/df
Regie: Daniel Roher
Heist-Film voller Nervenkitzel, Jazz und Romantik mit Dustin Hoffman

Sonntag 21. Juni 13 Uhr
UNTER PFLANZEN
CH 2026 · 66 Min. · D · Regie: Antshi von Moos
Doku über die Beziehung zwischen Pflanzen, Insekten und Menschen

Sonntag 21. Juni 15 Uhr
DER VERLORENE MANN
D 2026 · 100 Min. · D · Regie: Wolf Reinhart
Hanne und Bernd nehmen Hannes demenzkranken Exmann bei sich auf.

Samstag 20. Juni 15 Uhr
Mittwoch 24. Juni 15 Uhr
CALLE MÁLAGA
F 2025 · 116 Min. · SP/df · Regie: Maryam Touzani
Lebensbejahende Komödie, die daran erinnert, seine Träume und Würde im Alter nicht aufzugeben.

Samstag 20. Juni 13 Uhr
Montag 22. Juni 15 Uhr
BARBARA BUSER – PIONIERIN DER NACHHALTIGKEIT
CH 2025 · 120 Min. · Dialekt
Regie: Gabriela Schärer
Doku über die Basler Architektin

AGENDA

FREITAG, 19. JUNI

BADEN
19.00/21.30: Figura im Thik: Vorstellung im Rahmen des 17. Figura-Festivals Baden. Theater im Kornhaus. figura-festival.ch
20.00: Figura-Theaterfestival: Thaum. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

EHRENDINGEN
18.00: Festival des Arcs. Gipsgrube. Infos: festivaldesarcs.ch

SAMSTAG, 20. JUNI

BADEN
17.00: Figura im Thik: Vorstellung im Rahmen des 17. Figura-Festivals Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
19.00: Jubiläumskonzert – 80 Jahre Musikschule mit Blechbläserensemble, Streichorchester, Akkordeonorchester, Blockflötenchor und Pop-Band mit Chor. Aula Martinsberg Baden. Infos: msrb.ch
19.00: Figura-Theaterfestival im Kurtheater: «Grünschnabel»-Preisverleihung. Infos: kurtheater.ch
19.30: Figura-Theaterfestival im Kurtheater: La vraie fausse conférence sur le théâtre d'objet. Infos: kurtheater.ch

BRUGG
19.30: Rhapsody in Blue: Die Bläsersolisten Aargau und Pianist Johannes Friedemann spielen George Gershwins weltberühmtes Werk sowie «Ma Mère l'Oye» von Maurice Ravel und das «Divertimento» von Paul Juon. Stadtkirche Brugg. Infos: blaesersolisten.ch

EHRENDINGEN
13.00: Festival des Arcs. Gipsgrube. Infos: festivaldesarcs.ch
14.00: Führung «Gipsgrube». Start bei Festival des Arcs. Ehrendinger Führungen. Auskunft: 079 678 87 62.

GEBENSTORF
19.30: Sommerkonzert des Blasorchesters Gebenstorf: «Das BOG geht waden». Auf dem Platz vor der reformierten Kirche.

SONNTAG, 21. JUNI

BADEN
11.00–11.45: «Hans im Glück» im Park mit dem Figurentheater Sigmar Körner (nur bei schönem Wetter), auf Hochdeutsch für Kinder ab 4 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
11.00: Philothik am Figura: Über das Wesen der Komödie und über das Leben. Historikerin Ruth Wiederkehr im Gespräch mit Robert Pfalter, Philosoph und Kulturwissenschaftler, Wien. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

HABSBURG
13.30–14.15/15.00–15.45: Sisi besucht Schloss Habsburg: szenische Führung mit der legendären Kaiserin von Österreich. Schloss Habsburg. Infos: museumaargau.ch

UNTERSIGGENTHAL
11.00: Konzert des Moduler-Quartetts mit Werken von W. A. Mozart und Johannes Brahms. Aula, Schule Untersiggenthal. Infos: kult-untersiggenthal.ch
18.00: Jubiläumskonzert – 80 Jahre Musikschule mit Blechbläserensemble, Streichorchester, Akkordeonorchester, Blockflötenchor und Pop-Band mit Chor. Sickinga-Halle. Infos: msrb.ch

VILLIGEN
10.00–16.00: Lehrberufe à la carte am Paul-Scherer-Institut. Auf dem Platz hinter dem Auditorium im PSI West. Infos: psi.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

UNTERSIGGENTHAL

Familienverein Blickpunkt Eltern
www.blickpunkt-eltern.ch

Frauenbund Untersiggenthal
Ansprechperson: Franziska Leibold, 056 288 31 47.

Jodelklub Edelweiss Untersiggenthal
www.jodelklubuntersiggenthal.ch

Männerchor Untersiggenthal
www.maennerchor-untersiggenthal.ch
jimdo.free.com

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 10.00–11.00, kath. Kirche. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.



SPOTLIGHT

Sisi besucht Schloss Habsburg

Szenische Führung mit der legendären Kaiserin von Österreich. Elisabeth, Kaiserin von Österreich, reist durch die Schweiz und besucht die Stammburg der Habsburger. Sisi erzählt über das Leben am Wiener Hof. Schonungslos blickt sie auf ihr eigenes Leben: ihre unglückliche Ehe, ihre Rolle als Königin von Ungarn, ihre Liebe zur Natur. Sie begegnen einer Frau, die alles hat – ausser Freiheit.
Öffentliche Führungen: Sonntag, 21. Juni, 13.30 und 15 Uhr, Schloss Habsburg, schlosshabsburg.ch

BILD: ZVG

WINDISCH
10.00–18.00: Römersonntag für die ganze Familie im Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch
13.00–13.30: Familienführung mit Ausbildung zum Legionär. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch
15.00–15.30: Kurzführung durch die Legionärsunterkünfte. Legionärspfad. Infos: museumaargau.ch

MONTAG, 22. JUNI

BADEN
18.30: Exklusiv – die Spielzeitvorschau mit Uwe Heinrichs. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

DIENSTAG, 23. JUNI

EHRENDINGEN
12.00: Seniorenmittagstisch im RAS Alterszentrum. Anmeldung: 056 204 48 48.
19.00: Chill mal, Mueter! – ein Anlass für Teenie-Mütter. Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.

MITTWOCH, 24. JUNI

BADEN
20.00: Irish Stubete im Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafe.ch

EHRENDINGEN
9.00–11.00: Moka-Träff der Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.

UNTERSIGGENTHAL
18.00–20.00: Museum mit Sonderausstellung «Wasser – gefasst und verteilt» und Dauerausstellung geöffnet. Feuerwehrkommandant Thomas Gaupp und sein Team zeigen die Bedeutung des Wassers im Ernstfall. Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

DONNERSTAG, 25. JUNI

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Konzert mit Case-B. Henry's Live Music und Sports Bar.
BRUGG
19.00–22.00: Weinabend im römischen Garten. Weinkultur und Degustation mit den Vindonissa-Winzern. Vindonissa Museum. Mit Anmeldung: museumaargau.ch

EHRENDINGEN
9.30–11.00: Spatze-Höck der Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.

FREITAG, 26. JUNI

BADEN
10.30: Funkenflug 2026 im Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

UNTERSIGGENTHAL
12.15–13.30: Kultur über Mittag: Einblick in das Thema «Wasser – gefasst und verteilt» und dazu feine belegte Brote geniessen. Ortsmuseum. Mit Anmeldung unter ortsmuseum-untersiggenthal.ch

EHRENDINGEN

Pro Senectute Internationale Tänze
Mi, 9.00–10.30, Gemeindehaus, Saal. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Sonntags-Tisch 60+
So, 28.6., 11.30: Bistro Ampère. Anmelden bis Freitagabend, 26.6., im Bistro unter 056 222 93 73.

FREIENWIL

Einwohnerverein Freienwil
www.einwohnerverein-freienwil.ch

Freier Schiessverein Freienwil
www.fsv-freienwil.ch

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Vielleicht ist die Liebe so



Roman von
Katja Früh
Diogenes, 2026

Anja selbst wäre zufrieden mit ihrem Leben als Kellnerin in einer Bar, spürt aber auch Mitte vierzig noch den Druck ihrer Mutter, weil sie ihre Schauspielkarriere an den Nagel gehängt hat. In Rückblenden der Ich-Erzählerin wird spürbar, wie sehr die egozentrische Mutter ihre unerfüllten Wünsche auf ihre Tochter projiziert. Was ihr versagt blieb, soll nun die Tochter erreichen. Der Roman beginnt damit, dass die Mutter Anja ohne Vorwarnung telefonisch mitteilt, dass sie Sterbehilfe in Anspruch nehmen wird und bei den letzten Vorbereitungen auf ihre Hilfe zählt. Dazu gehört zum Beispiel, dem Hund der Mutter ein würdiges Ende zu bereiten. Anja ist entsetzt, kann sich den Wünschen der Mutter aber nicht gänzlich entziehen und gerät in eine tiefe Krise. Katja Früh, vielen wohl bekannt als Regisseurin und Drehbuchautorin der Schweizer Serie «Lüthi und Blanc», behandelt in ihrem ersten Roman viele schwierige Themen wie Sterbehilfe, Missbrauch und toxische Beziehungen. Trotzdem liest sich das Buch leicht und bringt einen immer wieder zum Lachen.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

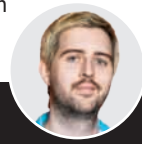
FILMTIPP



Propeller One-Way Night Coach, US 2026, Apple TV

John Travoltas Flugifilm

Gleich acht verschiedene Fluglizenzen besitzt John Travolta, er darf sogar die ganz grossen Passagierflugzeuge steuern. Kaum überraschend also, dass sich der Flugfan in seinem Regiedebüt mit der Aviatik befasst. «Propeller One-Way Night Coach» erzählt vom flugzeugversessenen Buben Jeff, der 1962 zum ersten Mal in eine solche Maschine steigt. Von New York aus soll es nach Hollywood gehen, wo seine Mutter ihre Filmkarriere voranbringen will. Die Parallelen zu John Travoltas eigenem Leben lassen sich mühelos finden – von der früh geweckten Faszination für die Fliegerei bis zur schauspielenden Mutter, die knapp an der grossen Karriere vorbeischrämt. Der Film ist eine Liebeserklärung an die eigene Mutter, die dem Sohn trotz schmalen Budget Wünsche erfüllt und ein besseres Leben ermöglichen will. Er habe die Schnauze voll vom Zynismus der Gegenwart, sagte Travolta in einem Interview. Sein Debüt ist ein hoffnungsvoller, nahezu unerträglich nostalgischer Film. Hier ist alles in Ordnung, und was kaputt ist, lässt sich mühelos flicken. Wer das ertragen kann, wird mit einem liebevollen, aufrichtigen Werk belohnt.



Olivier Samter
Filmjournalist

Firma-Adam kauft an:
Alte Fotoapparate • Schreibmaschinen
Tonbandgeräte • Nähmaschinen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Firma-Adam kauft an:
Gemälde • Teppiche
Asiatika • Puppen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

**Vorhänge nach Mass,
Ausmessen, Beratung, gratis**
www.angelicas-vorhangatelier.ch
079 338 47 23

Firma-Adam kauft an:
Möbel alt und neu • Zinn
Silberbestecke (auch versilbert)
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Sammler kauft
SCHALLPLATTEN
076 394 67 20

Firma-Adam kauft an:
Schmuck aller Art • Gold • Silber
Zahngold • Münzen • Uhren aller Art
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

FLOHMARKTARTIKEL GESUCHT!

Wir kaufen, was Sie nicht mehr brauchen!
„Bares Geld für längst vergessene Schätze“

Antiquitäten, Möbel, Modeschmuck,
Werkzeuge, Uhren, Kleider aller Art,
Jegliche Instrumente, Zinnwaren,
versilbertes Besteck und vieles mehr!



Kostenlose Besichtigung - Expertise - Barzahlung
Rufen Sie noch heute an, es lohnt sich!

DER TRÖDELTRUPP VOM 18.6. bis 4.7. IN IHRER REGION
Frau Birchler, Tel. 079 929 90 90

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 22. Juni / Di 23. Juni 2026

10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!

J. Amsler, Telefon 076 514 41 00

Auch Privatbesuche möglich!



Eine Ode an das Einfamilienhaus

Die Debatte um angeblich «unterbelegte» Einfamilienhäuser greift zu kurz. Wer ältere Eigentümerinnen und Eigentümer zur Ursache der Wohnungsnot erklärt, verkennt nicht nur den Wert des Privateigentums, sondern auch die gesellschaftlichen, sozialen und innovativen Stärken des Einfamilienhauses.

(fs) Die Empörung war gross, als jüngst eine Studie des Bundesamts für Wohnungswesen suggerierte, die «Babyboomer» in ihren Einfamilienhäusern seien eine gewichtige Ursache der Wohnungsnot. In der öffentlichen Debatte entstand rasch der Eindruck, Menschen in sogenannten unterbelegten Häusern sässen auf Wohnraum, der ihnen eigentlich nicht mehr zustehe. Der Schritt zur impliziten Forderung nach Verdrängung oder gar Enteignung war in manchen Kommentaren nicht mehr weit. Markus Meier, Direktor des Schweizer Hauseigentümergebietes, hat in einer seiner jüngsten Kolumnen klar festgehalten, was von solchen Angriffen auf das Privateigentum zu halten ist: nichts. Dass sich der HEV mit aller Entschlossenheit zur Wehr setzen würde, versteht sich von selbst.

Falsche Geringschätzung des Einfamilienhauses
Was an dieser Debatte aber besonders stört, ist die ständige und oft unwidersprochene Geringschätzung des Einfamilienhauses als Wohnform. Gerade Architekten aus akademischen Kreisen und Raumplanungstechnokraten lassen die Öffentlichkeit ihre Abneigung regelmässig spüren. Es sei ineffizient, verbräuche zu viel Land und binde zu viel Wohnfläche pro Person. Dass ausgerechnet das Einfamilienhaus für viele junge Schweizerinnen und Schweizer nach wie vor die Wohnform ihrer Träume ist, wird dann gerne als Ausdruck mangelnder Aufklärung abgetan. Ganz nach dem Motto: Die Bevölkerung weiss nicht, was gut für sie ist.

Dabei kommen die Verteidiger des Einfamilienhauses viel zu selten zu Wort. Das ist bedauerlich. Denn diese Wohnform hat nicht nur aus individueller Sicht, sondern auch aus gesellschaftlicher Perspektive viele Stärken. Sie bietet ein Höchstmass an Privatsphäre und Gestaltungsspielraum und erlaubt es, den eigenen Vorstellungen von Wohnen, Heimat und Lebensqualität Ausdruck zu verleihen. Gerade deshalb sind Einfamilienhausquartiere nicht monoton, sondern lebendig und vielfältig. Sie bilden das Gegenstück zu Betonwüsten und architektonischem Einheitsbrei.

Hohes Engagement der Eigentümer

Eigentümerinnen und Eigentümer pflegen Haus und Umgebung in aller Regel selbst und mit grosser Sorgfalt. Das macht Einfamilienhausquartiere attraktiv und schafft eine Vielfalt an Gärten und Aussenräumen. Auch das Nachbarschaftsgefühl ist oft besonders ausgeprägt. Das stärkt die soziale Bindung und fördert das Engagement für das Gemeinwesen.

Schliesslich sind Einfamilienhäuser immer wieder auch Experimentierfelder für Neuerungen, gerade im Energiebereich. Neue Technologien lassen sich hier im Kleinen erproben, bevor sie im grossen Massstab ausgerollt werden. Das Einfamilienhaus soll und darf deshalb weiterhin eine Zukunft haben. Dass es heute so unter Druck steht, hat nicht zuletzt mit einer gescheiterten und viel zu starren Raumplanungsgesetzgebung zu tun. Umso wichtiger ist es, den Wert des Einfamilienhauses wieder offensiv zu verteidigen.

Über 40 000 Mitglieder vertrauen in Immobilienfragen dem HEV Aargau. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



SPONSORED CONTENT

Bei den Abendrennen ist Halbzeit

Am 24. Juni findet die sechste Prüfung der 60. Saison der Bruggger Abendrennen statt. Damit sind die Abendrennen bereits bei Halbzeit angelangt. Nach einer Pause von zwei Wochen findet die siebte Prüfung am 15. Juli statt.

Die Abendrennen machen nach der sechsten Prüfung vom 24. Juni Sommerpause. An zwei Mittwochen, nämlich am 1. und 8. Juli, finden keine Abendrennen statt. Diese Sommerpause hat sich wegen des Jugendfestes so eingebürgert. Wobei es eigentlich nicht richtig ist, nach dem sechsten Abendrennen von Halbzeit zu sprechen. Auf dem Programm der 60. Saison stehen nämlich elf Abendrennen. Halbzeit wäre genau genommen in der Mitte des sechsten Abendrennens. Dieses läuft unter dem Titel SM-Vorbereitung und beinhaltet keine Sondereinlagen. SM-Vorbereitung deshalb, weil über das letzte Juni-Wochenende die Schweizer Meisterschaft der Strassenfahrer stattfindet. Sie wird in diesem Jahr im Jura, in Courtételle, wo in anderen Jahren die Tour du Jura stattfindet, ausgetragen. Einen Tag nach dem sechsten Abendrennen, also am Donnerstag, 25. Juni, steht im Jura die Schweizer Meisterschaft im Einzelzeitfahren an. Am Wochenende vom 27. und 28. Juni stehen dann die Meisterschaftsrennen auf der Strasse auf dem Programm. Das sechste Abendrennen dürfte für viele Fahrerinnen und Fahrer der letzte Schliff vor der Schweizer Meisterschaft sein.

Brugg glänzt nicht nur seit 60 Jahren mit den Abendrennen, sondern war in früheren Jahren schon Schauplatz der Schweizer Strassenmeisterschaft. So organisierte der Radfahrer-Bund Brugg im Jahr 1950 die Schweizer Strassenmeisterschaft. Diese wurde von niemand Geringerem als Ferdi Kübler gewonnen. Noch ein zweites Mal, nämlich im Jahr 2007, also vor bald 20 Jahren, war Brugg Schauplatz der Strassenmeisterschaft. Damals war es allerdings nicht der Radfahrer-Bund Brugg, der die in der Hauptkategorie von Beat Zberg gewonnene Schweizer Meisterschaft organisierte. In den letzten Jahren hat sich der Radfahrer-Bund Brugg auf die Durchführung der Abendrennen konzentriert. Die Strassenmeisterschaft fliesst allerdings immer wieder in die Abendrennen ein. Das deshalb, weil Medaillengewinner, die regelmässig an den Abendrennen teilnehmen, im Schachen jeweils bei ihrem nächsten Auftritt geehrt werden. Im Rahmen des ersten Abendrennens nach der Sommerpause, das am 15. Juli stattfindet und mit dem die zweite Hälfte der Abendrennsaison beginnt, wird das dann wieder der Fall sein. Bevor es so weit ist, findet am 24. Juni nun das sechste Abendrennen statt. Dieses beginnt wie gewohnt um 18 Uhr mit der Prüfung der Schüler. (awi)

Weitere Informationen auf www.abendrennen.ch



Das im Rahmen des vierten Abendrennens ausgetragene Verfolgungsrennen wurde von Sandro Erni (Mitte) gewonnen

BILD: ZVG

Brugger Abendrennen



RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Wasserschloss

